



Dresdner Nachrichten

38. Jahrgang.
Ausg. 56,000 Stück.

Meyer's Winter-Juppen
Winter-Mantel
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8 u. 10.



„Zum Niederwald“
Weinhandlung und Weinstuben
Marienstrasse 26.

Meine Weine zeichnen sich durch Naturreinheit, Charakter und Preiswertigkeit hervorragend aus. Herm. Naumann.

Grumbach Nachfig. Richard Feig,

Kürschnermeister,

1 Neustädter Markt 1

empfiehlt sich zur Anfertigung und Umarbeitung von Damen-Feinkostanz und Herrenpelzen nach Maß, unter Garantie guten Preises. Eigene Damenschneiderei nach längjähriger Erfahrung. Grosses Lager von Pelzfutterstoffen verschiedensten Bezugsstoffen, Mänteln, Pelzstücken, Krägen, Pelzhauben u. Barett-Reparaturen. Reelle und aufmerksame Bedienung.

Dresden, 1893.

Franz Pillnay

Fabrik zweckentsprechender Lacke für alle Branchen
Dresden-Neustadt.

••••• Tapisserie-Manufactur C. Hesse, Kgl. Hofl., Altmarkt •••••
••••• empfiehlt für die Saison hervorragende Neuheiten in grösster Auswahl. +•••••
Nr. 306. Spiegel: Abschaffung der amerikanischen Shermanacte und die Währungsfrage. Hofnachrichten. Reichstag jüdischer Vorsteherbündler. Donnerstag, 2. Nov.

Politisches.

Die Währungsfrage ist durch die Abstimmung im Senat der Vereinigten Staaten von Amerika, welche das Schicksal des Sherman-Gesetzes befieglegt hat, in ein neues bedeutsames Entwicklungsfeldrum getreten. Das Sherman-Gesetz trat am 11. Juli 1890 an die Stelle der Blandbill vom 28. Februar 1878, welches bestimmt, dass auf Rechnung des Hauses der Vereinigten Staaten ein monatlicher Betrag an Silber-Dollars von mindestens 2 und höchstens 4 Millionen ausgeprägt und in Umlauf gebracht werden sollte, zum Wertverhältnis von 1:15,988, d. h. 15^{11/16} Unzen Silber sollten gleich einer Unze Gold sein. Da letzteres Gesetz von dem erwarteten Erfolg einer dauernden Hebung des Silberpreises nicht begleitet war, so entschlossen die Vereinigten Staaten sich im Jahre 1890 zu einem weiteren Schritt in derselben Richtung, indem durch die Shermanbill Silberanläufe durch die Regierung in monatlicher Höhe von 4^{1/2} Millionen Unzen angeordnet wurden. Ein bestimmtes Wertverhältnis wurde nicht festgelegt. Man hoffte aber, durch eine solitäre Absorption der vorhandenen Silbermassen den Preis des weißen Metalls auf das normale Verhältnis von 1:15^{11/16} hinzuheben und dauernd auf dieser Höhe festhalten zu können. Amerikas wachsende Bevölkerung und der unerlässliche wirtschaftliche Reichtum des Landes, so fasslich man, würde eine entsprechende Steigerung der Wohlhabenheit und der Bedürfnisse zur Folge haben, um die vom Schahamit aufgesetzten Silbermengen im Verkehr zu bewältigen. Als die mit der Shermanbill begonnene Epoche in der Währungsbewegung eingetreten war, bemächtigten sich schleunigst die Propheten der Goldwährung der Situation und verhinderten triumphirend urbi et orbi, dass das amerikanische Münzexperiment das leichte Auslösen der Silberlamme vor dem Erdbeben bedeute und dass nunmehr die letzten Tage des Silbers unweisselhaft geworden seien. Die nächste Entwicklung schien allerdings die Möglichkeit dieser Aussicht bestätigen zu wollen. Der Preis des Silbers fiel wieder, der amerikanische Verlehr konnte das ausgewicherte Metall nicht abstreiten und die Vereinigten Staaten sahen sich daher genötigt, zu einer internationalen Münzkonferenz ihr Bestreit zu nehmen, um auf dem Wege einer gemeinsamen Verkündigung der Mächte unter einander eine Lösung der Silberfrage herbeizuführen. Gerade in diese Zeit fiel aber die Einstellung der freien Silberwägung in Indien, eine Maßregel, die vollständig als salter Wasserstrahl wirkte und jeden praktischen Erfolg der Brüsseler Verhandlungen illusorisch mache.

An die verdeckten Vorgänge der jüngsten Zeit, welche für den Niedergang des Silbers bezeichnend sind, schliegt sich nunmehr die Abschaffung des Shermanbill im amerikanischen Senat als lezte unvermeidliche Entwicklungssphase an. Gleichwohl wäre es überzeugt, aus der augenblicklichen schweren Katastrophe des Silbers einen Schluss auf die alleinigmachende Kraft der Goldförderung zu ziehen. Es gibt Siege, bei denen der Sieger den eigentlichen Gewinn einheimst und so in Wirklichkeit die Rolle des Siegers übernimmt. Einiges Unheil spielt sich auch bei dem gegenwärtigen anstehenden Triumph des Goldes über das Silber ab. Die Goldrolle ist zu stark gespannt. Sie kann in diesem Zustand nicht lange verbleiben, ohne sich der Gefahr des Zerrisses auszusetzen. Die fühlstilke enorme Preissteigerung des Goldes und die zwangsläufige Verbannung des an sich dem Golde als Zahlungsmittel völlig ebenbürtigen weißen Metalls vom Geldmarkt der Welt ist schon vom Standpunkt des gefunden Menschen verstandes aus ein unnatürliches Verhältnis, welches erst die wirtschaftliche Entwicklung der Neuzeit hervorgerufen hat. In früherer Zeit, vom 16. bis 18. Jahrhundert, bildete das Silber tatsächlich den alleinigen Wertmaßstab. Als dann aber durch die Entwicklung der transatlantischen Goldfelder und eine gleichzeitige außerordentliche Zunahme der Silberproduktion in Amerika ein allgemeines Goldfieber entstellt wurde, gingen einzelne Staaten sogleich zur Goldförderung über, während in den meisten übrigen der Goldlauf tatsächlich vorherrschend wurde. Nachdem nun auch Amerika, das bisher leichte Vollwert des Silbers, aus Roth nicht aus Riede die goldene Standarte am Weißen Hause in Washington gehisst hat, wird die nächste Zukunft unter dem bedrohlichen Zeichen eines erbitterten Kampfes der Völker unter einander um das Gold ziehen, welches schon heute zur Vertheidigung der Bedürfnisse des Goldvertriebs bei Weitem nicht ausreicht und dabei auch noch ein abnehmendes Produktionsergebnis aufweist. In diesem Kampf werden diejenigen Länder am besten wegkommen, in denen das Gold am billigsten ist. Es kommt also darauf an, die darnach sich für Deutschland ergebenden Aussichten einer Prüfung zu unterziehen. Das Resultat derselben ist uns nicht günstig, wie aus folgender Statistik (nach der Berechnung des amerikanischen Währungsberichts) erschellt. Es bezügen nämlich an gesamtem Gold und Silber Frankreich 300 bzw. 200 Millionen, England 2200 bzw. 400 Mill., Deutschland 2400 bzw. 844 Mill. M. Tatsächlich ist zwar Deutschland in Bezug auf Goldkapital England vorans, aber einerseits braucht England infolge seiner hochentwickelten Kreditverhältnisse weit weniger thatähnliches Gold umlauf und andererseits sind sowohl Frankreich als England und in Bezug auf das nationale in der Industrie und Handelswirtschaft verschworene Produktivvermögen weit überlegen. Das Gold ist daher dort billiger und das bedeutet für die genannten beiden Länder eine günstigere Position gegenüber Deutschland im Kampf um das Gold. Für die wirtschaftlich weniger gesetzten Völker, wie Österreich, Italien, Portugal, Spanien, Griechenland, Argentinien, wird die gestiegerte Schwierigkeit der Goldbeschaffung schwer reits eine Nachhalsstrafe verübt hat.

finanzielle Arten zur Folge haben. Viele von diesen Ländern werden früher oder später nicht im Stande sein, ihren Ansprüchen nachzukommen, auch ihr Handel wird infolge ihrer geschwachten Kaufkraft zurückgehen. Diese Misshandlungen werden dann wiederum aus dem deutschen Kapitalmarkt, der ja leider mit zweifelhaften Anleihen überlastet ist, zum Antritt kommen, theils in deutschen Zins- und Kapitalverlusten, theils in einer rückläufigen Bewegung der deutschen Ausfuhr.

Der deutige Zustand der Währungsverhältnisse, wie sie sich unter der ausschließlichen Herrschaft des Goldes herausgebildet haben, begünstigt den Verfall des nationalen Wohlstands und führt zu einer bedeutsamen progressiven Wertsteigerung der großen Vermögen. Nur das Englis hängt mit dieser Entwicklung auch die deutsche Agrarfrage zusammen. Der frende landwirtschaftliche Importeur erhält Bezahlung in der höherwertigen deutschen Rauta und ist nur im Stande, an den deutschen Börsenplätzen dafür um so viel mehr von seiner minderwertigen britischem Rauta einzutauschen, d. h. sich um eben so viel zu bereichern, als die Kursdifferenz der beiden Währungen beträgt. Hieraus ergiebt sich die Notwendigkeit der von landwirtschaftlicher Seite aufgestellten Forderung, die Schätzungen auf landwirtschaftliche Produktion gegenstände den Währungsverhältnissen der Rauta anzupassen, das dadurch die Differenz des Wertverhältnisses thunlichst ausgeglichen wird.

Die außerordentlichen Nachtheile, die das Reizen an der zu kurzen Golddecke dem wirtschaftlichen Wohlstand der Nationen bereitet, treten allmählich so deutlich zu Tage, dass auch von Seiten der Goldwährungsmänner bereits einsetzende Schritte geschehen sind. Je weniger es möglich ist, die bedeutsamen Erholungen abzulegen, welche die Entwicklung eines blöder mit dem Golde gemeinam als Wertmaßstab in allen Kulturstäaten benötigten Metalls im Geiste hat, desto zahlreicher werden auch die Stimmen aus dem Goldlager sowohl wie aus den Reihen der Bimetallisten, die zu Kompromissen trachten. Unter den in dieser Richtung sich bewegenden Vorstössen ist besonders beachtenswert die Meinung, dass es sich empfehlen würde, das Gold zum ausschließlichen internationalen Zahlungsmittel zu machen und es gleichzeitig für ausnahmsweise grötere Inlands-Geldsumme zu verwenden, während das Silber als allgemeine Courantmünze für den gewöhnlichen inneren Geldverkehr dienen soll. Es ist berechtet worden, dass wenn Deutschland alle Goldmünzen und Rautenscheine unter 20 M. einzöge, um den entsprechenden Betrag in Silber auszumünzen, allein durch diese Maßregel ein Bedarf an neuem Metall erzeugt werden würde, der die gesamte Silberproduktion der Welt auf posse vier Jahre in Anspruch nimmt. Wenn also wenigstens über diesen Punkt ein Einverständnis der großen Nationen möglich verhandelt werden könnte, so würde damit ein einfaches Mittel zur Hebung des Silberwertes an die Hand gegeben sein. Die heutige Goldnoth ist in Wahrheit für die Nationen der Welt nicht zu Annahme und es ist nur verständlich, dass die zahlreichen leidenden Kommentatoren Goethes noch nicht auf die Verwertung dieses Geschäftsunstes bei der Lage Gretchen gekommen sind: „Am Golde hängt, — nach Golde dringt — doch Alles.“ Ach, wir „Amen“.

Feuerzettel und Feuerzettel-Berichte vom 1. November.

Berlin. Der Kaiser hatte heute Vormittag eine längere Konferenz mit dem Reichskanzler in Potsdam. — Wie verliefen sich alljährlich mindestens einmal das kaiserliche Hofjagd im Reichsschloss zu Ilzville bei Wies aufgeschlagen werden. — Prof. Dr. Schwenninger war in den Tagen vom Sonnabend bis Montag beim Fürsten Bismarck in Friedrichsruh, um vor seiner Abreise noch Süddeutschland sich über dessen Gesundheitszustand zu vergewissern. Der Fürst befand sich vollkommen wohl. In den letzten Tagen hatte ihm eine Wagen-Indisposition zu schaffen gemacht, doch war diese bei der Abreise Schwenningers vollständig gehoben. — Der Reichskanzler giebt den russischen Delegirten zu den Handelsvertragsverhandlungen am Freitag ein Diner, zu dem auch der russische Postchotter Graf Schmalow, Staatssekretär v. Martisch, der Minister v. Bötticher und Freiherr v. Berlepsch sowie Staatssekretär Graf Bosodowsky geladen sind. — Der Zollbehörde verhandelte vergangene Woche mit Delegirten der Textil-Industrie aus allen Theilen Deutschlands über die Förderung dieser Industrie in Bezug auf Herabsetzung der russischen Eingangsölste. Es wurde dabei kein Zwiesel darüber gelöst, das wenig Hoffnung auf erhebliche Herabsetzung vorhanden sei. — Der Bundesrat und der Reichsbaudienst-Etat bis auf die Etats des Reichsheeres und der Marine vorliegt, berücksichtigt in seiner möglichen Stellung am 1. November 1893 auf seinen Wunsch aus dem Vorstand ausscheidenden und in den Verwaltungsrath eintretenden Direktor Adolf Bourdon der Bruder des Genannten, Carl Bourdon in Hamburg, zum Mitgliede des Vorstandes gewählt. — Prof. Dr. Hermann Seer, der Erfinder des nach ihm genannten Seer-Borrellens, ist im Alter von 54 Jahren am Montag hier gestorben. — Das Kaiser. Gesundheitsamt macht folgende Cholerfälle bekannt: Aus Elitz wurde am 31. Oktober eine Neuerkrankung gemeldet; in Grabow (Kreis Randow) ein tödlich verlaufenes Krankheitsfall. Unter den Nordostseefahrern bei Lübeck ist eine weitere Erkrankung festgestellt worden. In Grunewalde (Kreis Templin) ist ein kolossalnes Schäfferlind von einem Flußfahrenges, welches in den Humboldthafen zu Berlin eingelaufen war, zugereist. — Der Prozess gegen den früheren Bankier Hugo Löw und Genossen wegen betrügerischen Bankrotts beginnt. Beide dazu wird eine ganz besondere Schwurgerichtsperiode in Anspruch nehmen, die am 20. d. M. beginnt. Die Angeklagten Löw, dessen Frau Helene geb. Goldstein und der Kommissionär Paul Ehrlisch befinden sich in Haft, weil gegen sie ein ungeheures Belastungsmaterial vorliegt. Goldstein soll ergeben, das Ehrlisch eigentlich Künftin heißt und beide die gestiegerte Schwierigkeit der Goldbeschaffung schwer reits eine Nachhalsstrafe verübt hat.

Berlin. Die Kaiserin Friederich trifft heute Abend von Domburg b. d. N. zu längerem Aufenthalt hier ein.

Hannover. In den Spieler- und Buchvertragskramtage der Staatsanwaltschaft gegen v. Meyerling 4½ Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Höhle 5 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Samuel Seemann 4 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Max Rosenburg 2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Julius Rosenberg 1500 M. Geldstrafe oder 150 Tage Gefängnis, gegen Sugmann 1500 M. Geldstrafe oder 150 Tage Gefängnis.

Hannover. In den Spieler- und Buchvertragskramtage wurde das Urteil wie folgt verlasen: v. Meyerling 4 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust, Höhle 4 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust, Samuel Seemann 2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust, Max Rosenberg 2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust, Julius Rosenberg 1500 Mark und Sugmann 1500 Mark Geldstrafe; Max Rosenberg wurde freigesprochen.

Bölen. Die „Bölerer Sig.“ meldet aus Schneidemühl: Die Quelle des artesischen Brunnens ist wieder aufgebrochen. Ein starker Wasserstrahl führt Schlamm und Sandmassen mit sich. Der Brunnenmeister Beyer ist aus Berlin telegraphisch berufen worden.

Gleisburg. Der Konsul der südlichen Sparkasse in Hadersleben, Sabro, ist nach Unterschlagung von 120.000 M. nachhaltig geworden. Die Kasse wurde von der Regierung geschlossen.

Thorn. Heute früh wurde die Eisenbahn Bromberg-Gulmec nebst der Eisenbahnbrücke bei Gordon, dem vierten festen Übergang über die Weichsel, eröffnet.

Stallupönen. Der bekannte russische Clown Durow, der sich vor der Stadtkammer zu Stallupönen zu verantworten hatte, weil er vor langer Zeit auf dem Bahnhof in Eydtkuhnen den kleinen Kaiser beleidigte, ist zum Termin nicht erschienen. Der Gerichtshof beschloss den Haftbefehl zu erlassen und die vom Amstelgau gestellte Haftur von 8000 M. innerhalb 4 Wochen für verfallen zu erklären.

Darmstadt. Großfürst und Großfürstin Sergius sowie Großfürst Paul sind heute hier eingetroffen.

Wien. Fürst Alfred Windischgrätz, der allgemein als Kandidat für die Ministerpräsidentschaft genannt wurde, hat dem Grafen Hohenwart gegenüber, er könne aus Familiengründen und weil seine erkrankte Frau fern von Wien leben müsse, eine politische Rolle nicht ambitionieren. Nun wird der Statthalter von Böhmen, Graf Franz Thun, als künftiger Ministerpräsident genannt. Vor der Rückkehr des Kaisers aus Pest, die am 8. d. M. erwartet wird, durfte die Entscheidung nicht getroffen werden.

Paris. Der Sohn ist heute früh eingetroffen.

Paris. Corsica rüstet sich, das russische Geschwader ebenso begeistert zu empfangen wie London. Es werden auf der Insel Sammlungen für Hilfe und Geschwader vorbereitet: auch sind einige Tausend russische Jäger in Toulon gemeldet worden.

Ajaccio. Beim Einlaufen des russischen Geschwaders wurden auf dem Admiralsschiff 6 Matrosen infolge Bruchs an der Wajchine verunstet. Das Geschwader geht morgen wieder in See.

London. Die Matrosen sind vollständig geschlagen und zerstört. Lobengula ist flüchtig und wird verfolgt. Seine Hauptstadt Buhuval ist von den Truppen der Kompanie besetzt. Die Einwohner hatten keine ernstlichen Verluste. — Der Herzog von Sachsen-Coburg nahm heute in Clarence House die Glückwünsche zu seiner Thronbesteigung entgegen. Abends begiebt er sich nach dem Schloss Balmoral zu einem mehrjährigen Besuch der Königin. Krakau. Der Historienmaler Johann Matejko ist gestorben. Madrid. Nach der amtlichen Verkündung über die Geschichte bei Wellas vom 27. bis 30. Oktober wurden 4 Offiziere, 18 Unteroffiziere und Soldaten getötet, 15 Offiziere und 78 Unteroffiziere und Soldaten verwundet. Das Geschwader geht morgen wieder in See.

Belgrad. Oberst Glurisch, der hervorragende Russophile in der Armee, starb gestern in dem Augenblide am Herzschlag, als ihm seine Beförderung zum General übermittelt wurde. Glurisch war mehrmals Kriegsminister und wurde oft zu vertraulichen Missionen nach Petersburg berufen, wo er das unbedingte Vertrauen des Czaren besaß.

New-York. Die brasiliensche Regierung hat gestern 6 amerikanische Schiffe angekauft und bereit 3 Millionen Dollars für die Schiffe und für die Munition betrieben bezahlt.

Die Berliner Börse entbehrt der Karezung, nur im Rentenmarkt entwidelt sich ein recht beliebtes Geschäft bei wechselnden Coursen. Heute war momentan ungünstige Rente wegen des steigenden Gold-Agglo in Österreich und wegen der inneren politischen Lage Österreich-Ungarns angegriffen. Italiener durch die Haltung des Pariser und Londoner Platzes ungünstig beeinflusst; der Courc ging bis 77,85 zurück, erholt sich später aber etwas auf ungünstige Weisungen über die Goldmarktagnite. Wertpapiere durch die Verbilligung des Goldwertes in London gedrückt. Banften waren durch Nachrichten über die Erhöhung der Börsensteuer ungünstig beeinflusst. Kreditstellen büßen ca. 2 Proz. ein, ebenso viel Diskont-Anthette. Auch andere Banften preiswerte niedriger. Von Böhmen namentlich künstliche Prima Henry und Maria-Carola-Wiener schwächer, nur Bergwerke blieben gut bewahrt. Auch Außenwerke ziemlich teuer. Im Aktienverleih deutsche Anteile durchweg niedriger, auch amerikanische Börsen waren durchweg schwächer. Aktienpapiere gleichfalls meist rückgängig. Börsenbolzen 4% Proz. Nachfrage gedrückt. — Weiter: Kurs gestillt. Westwind.

Frankfurt a. M. (Schiff). Kreuz 220, Tiefen 16,20. Dreidäne. Boot 120,00. Bombarde 220, —. Kett 26,00. Lieg. 21,00. Teufel 16,20.

St. Petersburg. Bodden (Schiff). Börsen der November 12. der März 12.

London. Bodden (Schiff). Börsen mit zu niedrigem Preis bei großen Aufzügen ruhiger. Börsen jetzt. Schwimmende Börsen und Carriag. Börsen zu Gunsten der Käufers.

London. Börsen ruhiger. Börsen jetzt. Schwimmende Börsen und Carriag. Börsen zu Gunsten der Käufers.

Deutschland und Sachsen.

König Albert hat dem christlichen Verein junger Männer in Düsseldorf sein Wohnzimmer für die Leibesübungen eines größeren Gesellschafts- und seiner Schule zum Ausdruck gebracht.

Ihre Majestät die Königin ist gestern Mittag 12 Uhr 57 Minuten aus Sibyllenort in der Villa Stresem eingetroffen. Wie wir von wohlunterrichteter Seite hören, hängt die vorzeitige Rückkehr Ihrer Majestät mit der schweren Erkrankung Ihrer Holzdomäne Hilf v. Carlowitz zusammen, die in der Villa Stresem schon vor der Abreise Ihrer Majestät nach Sibyllenort ankranst geblieben war.

Hôtel zum Goldenen Engel, Dresden

Inhaber

Mr. 306.

Zelle 3.

■

Tonnerstag.

2. Nov. 1893

Bundes-Landwirtschaftsvereins, auf dem Bunde der Landwirthe lebhaftesten Ausdruck. Sie thun das um so mehr, als Herr Generalmajor Müller unter den Vertreternmännern des Bundes der Landwirthe in der Provinz Hannover sehrzeit der einzige war, der sich unangefordert zur Übernahme seines Amtes bereit erklärt. Analogie dieses Verhaltens des Herrn Müller-Schaefer müssen wir mit Nachdruck auf einen schon am 22. Juli d. J. gefachten Beichth der Vertreternmänner des Bundes der Landwirthe unterschriebenen hinweisen, wonach zu den führenden Ehrenämtern in den landwirtschaftlichen Vereinen nur Mitglieder des Bundes der Landwirthe gewählt werden sollen.

Der Rechte Beibes über den Antisemitismus widmet die Kreuzig. eine Betrachtung, an deren Schluß es heißt: "Doch der Antisemitismus ausarten und doch er der Sozialdemokratie allerdings Vorleb zu lassen kann, müssen wir wohl. Bei einer grundlegenden Betrachtung der Dinge kommen die Auswüchse aber nicht in Betracht, wenn die Gegner selbst auch genet sind, nur mit diesen Auswüchsen zu rechnen und sie zum Werkstof ihrer Beweisstellung zu machen. Beib zeigt in diesem Sinne keinen Bild; er versteht über der Betrachtung der Einzelheiten das Ganze nicht aus dem Auge. Darauf aber hat er auch, wenn er den Grundideen der antisemitischen Bewegung in der angeblichen Verweichung des Kapitalismus mit dem Einfluß des Judentums auf denselben sieht. Seiner Ansicht nach ist das System entscheidend, nicht die Handhabung deselben. In Wahrheit verhält es sich aber ganz anders. Die soziale Wirkung beruht vor Allem in dem persönlichen Moment, daß in die Beziehung der Interessen hineingetragen wird. Deshalb gewinnt der Antisemitismus neben der Sozialdemokratie an Bedeutung. Andernfalls wäre das nach Beib's eigener Ansicht wenigstens ganz unverständlich. Was will er dazu sagen?"

Der Zusammenbruch des Bankhauses Bleßner und Hartdegen und die ihm begleitenden tragischen Umstände bilden fortwährend in Kasier das Logogespräch. Während der eine der beiden Thellhaber sich der jüdischen Gerechtigkeit durch Selbstmord entzogen hat, wird der andere nunmehr steifstisch verfolgt — und zwar, wie es in der Staatswirtschaftlichen Anzeigzeit, wegen Unterdrückung. Es steht seit, daß die Altonaer Depositen in einer bedeutenden Schwäche für ihre Spekulationszwecke verwendet hat, sodass eine Menge von Leuten um ihre jener erbaute Großheit, manche um den größten Theil ihres Vermögens gekommen. In letzterer Beziehung sollen namentlich die Verwandten des bereits bestatteten Mittelhabers Hartdegen mitgenommen, ja fast um Alles gekommen sein, darunter die eigene Mutter. In gemachten Spekulationen, Aktienunternehmungen u. s. w. sollen Bleßner und Hartdegen bedeutende Summen verloren und bereits seit Jahren mit anderer Seite Geld gesammelt haben. Ursprünglich war die Nachricht im Umlauf, daß auch die 30000 M. die für Errichtung eines Philipp-Denkmales in Kasier gesammelt worden, verloren seien. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß jene Summe durchaus sicher auf zwei verschiedenen Stellen deponiert worden. Dagegen ist der Verschönerungsverein um ein kleines Denosum gekommen. Thatsächlich ist überhaupt kein Bestand vorhanden, und mögen die anfänglichen Angaben über die Gewinnverlustsumme, die auf 4 und dann auf 2 Millionen angegeben wurden, übertrieben gewesen sein, jedenfalls sind sie ganz außerordentlich groß und die Empörung über das Geschäftsgeschehen der Altona in der Bevölkerung allgemein; soll doch tatsächlich eine ganze Anzahl kleiner Leute in der ersten Welt betroffen worden sein. Man spricht auch davon, daß bei den Verlusten Berliner Beteiligt seien. Der unmittelbare Anlaß an der Katastrophe soll der Umstand gewesen sein, daß ein junger Mann, der seinen ganzen Vermögen (80000 M.) bei Bleßner und Hartdegen stand, um sich selbstständig zu machen, die Herausgabe verlangte und nicht erhalten konnte. Bleßner war schon seit acht Tagen verreist und man nimmt an, daß er seit gestorben ist, sich übermäßig zu machen.

Sur Währungsfrage hat fürstlich der Nationalökonom Professor Conrad in Halle im "Deutschen Wochenblatt" seine Ansichten geäußert. Er sieht in der wachsenden Goldknappheit, die infolge der stetig zunehmenden Nachfrage nach Gold vermutlich noch häufiger vorliegen wird, eine zukünftige Gefahr, deren rechtzeitige Abhilfe ins Auge zu rufen ist. Jedoch verweist er den von den Bimetalisten vertretenen Vorwurf, das Wertverhältnis zwischen Gold und Silber durch internationale Vereinbarungen von Neuem festzulegen. Der Verfasser vertritt folgenden Standpunkt: Es liegt der Gedanke nahe, unter Garantie des Staates baugeduldige Noten auszugeben, die aber weder Goldcertifikate noch Silbercertifikate repräsentieren, sondern Anweisungen, welche zur Hälfte in Gold und zur Hälfte in einem momentanen Wertverhältnis zwischen Gold und Silber eingetragen sind. Dieses Verhältnis müßte etwa wöchentlich von einer besonderen Behörde festgestellt werden, zunächst für das einzelne Land, bei uns für die Reichsbank. Allmählich müßte die Einrichtung womöglich mit internationaler Autorität für die zu einer allgemeinen Währungskonvention in vereinigenden Staaten erweitert werden, um damit eine gemeinsame Grundlage für internationale Zahlungen zu gewinnen. Auf solche Weise würde vermieden sowohl die Goldknappheit und damit die Goldverhinderung, wie die Verengung der Basis des gesamten Kreditverkehrs.

Die Korrespondenz des Bundes der Landwirthe beweist dazu, Professor Conrad möchte bestimmt am bimetallistischen Begriff, doch darüber unterscheidet sich der neue Vorschlag von früheren, daß Professor Conrad nicht das Wertverhältnis zwischen beiden Edelmetallen fixieren will.

Es darf nach hierher Information als schließlich bestätigt werden, daß der Hannoverische Spielerprozeß den Reichtag beschäftigen wird. Der neue Kriegsminister wird nachhaltig den Standpunkt der Regierung und des Kaisers darlegen und besonders Maßregeln gegen die Spionage der Offiziere anordnen.

Der Spielerprozeß in Hannover diente, wie verlautet, für einen Theil der mitverwuldeten Offiziere zunächst einen Garnisonsvertrag zur Folge haben. Dem Bürgerer und Polizeipräsidenten schilt will man durch möglichste Verhärting des Aufsicht durch die Polizeibehörden zu Recht gehen. Ebenso haben die Präsidien der verschiedenen Verbands-Kennwort-Bretter die Kräfte angestellt, wie den Auswüchsen, die der Totalitarist zeitigt, mitzuhalten zu begegnen sei.

Die letzten Zeugenaussagen im hannoverschen Spieler- und Bürgererprozeß boten keine besonderen Neuerungen. Es war das aus den bisherigen Verhandlungen bereits bekannte Bild, das sich entrollte. Einer der Zeugen erklärte, er sei nicht gern mit dem Angeklagten Nähe zusammengekommen, weil er „so unappetitlich“ sei. Auch ein Rechtsanwalt, entfernter Verwandter des mittangelagerten Geburt, v. Bredt-Reinrich, war diesmal mit von der Partie. Von dem Ton, der unter den Angeklagten herrschte, giebt folgende an den re. Zeitlich gerichtete Poststelle Zeugnis: Bodenstaute noch allen Regeln der Kunst angehoben. Heute Nacht vor zwei Stunden belogen (?) verumebunnen. Bitte dem vollständig verkrachten v. Klühn zu telegraphieren, ob hierher komme, es ist die höchste Zeit, daß jetzt der Blattfuß auf Friedländer genötigt wird. Einer der als Zeugen vernommenen Söhnen gab an, er habe dem Angeklagten v. Bredt-Reinrich einmal erzählt: Ich finde es sehr eigenartig, daß Sie uns in solch schlechte Gesellschaft gebracht haben. Ich halte den Vater für einen Falschspieler und Sie für den Schlepper desselben. Um so befriedlicher mich es dann freilich erscheint, daß trotzdem der unglückliche Verteidiger fortgeschritten wurde.

Der Prozeß sollte wohl kaum noch in diesem Monat oder überhaupt noch zur Verhandlung gelangen, weil der Angeklagte Herr Paul Volle wenig Lust verfügen soll, seinen gegenwärtigen Wohnsitz Paris mit Berlin zu verlassen. Auch der Bänkler Herr August Sternberg, der, wie erinnerlich sein wird, in eine sehr unangenehme Stellung verwickelt ist, dürfte in absehbarer Zeit kaum zu den heimischen Venaten zurückkehren.

Aus Elsaß-Lothringen wird geschrieben: Wie alljährlich um diese Zeit begeben sich zahlreiche Lebend von der Fahne entlassene Reiterstößen nach Frankreich, nachdem sie sich hier vergewiss nach Gefecht umgelebt haben. Der der französischen Umgebung verhältnisgültig sich dann bald der erzielbare Einfluß, den die Militärschule und der Aufenthaltsort in den deutschen Garnisonstädt auf die Bevölkerung ausgeübt hat. Die Wehrkraft entzieht sich der Militärschule und den militärischen Übungen und ist dann der deutschen Armee verloren. Einzelne Reitervereine haben sich nun in den letzten Jahren der Sache angenommen, indem sie den befehlenden Reiterstößen durch Nachweis von Stellen die Möglichkeit in den Bürgerlichen Beruf zu erleichtern suchten. Die dabei erzielten Erfolge sind so günstig, daß das gegebene Beispiel möglichst allgemein von unseren Kriegsvereinen, deren Zahl auf rund 150 umgewandelt ist, nachgeahmt zu werden verdiente.

Lebend den verdecklichen moralischen Einfluß der Weltentreffen schreibt die Köln. Blg.: unter Bezugnahme auf den Spielerprozeß: "Den verschiedensten Seiten wird uns bestätigt, daß die Weltentreffen auf die Entwicklung der Spielschulen bei den Offizieren den allerverdecklichsten Einfluß haben und daß auf ihnen sowohl durch die eignen Rennwetten — die an sich noch harmloser sind — als auch durch die an den Rennplätzen gebotene

Spielegelegenheit viele Offiziere in ein habhaftes getrieben werden, in dem sie lediglich schwäbisch Schafffuß leiden. Es geht nicht zum guten Ton, die Weltentreffen anzugeben und auf die beobachtlichen Ercheinungen hinzuweisen, die sie auch außerhalb des Offizierskorps herverbringen, aber die Sache ist doch nachdrücklich zu erkennt, als daß man andauernd dagegen die Augen verhüllen könnte. Wir sind deshalb der Ansicht, daß wir, wenn es auf den Rennen nun einmal nicht ohne Spiel und Wetten gehen kann, weitaus besser thun, überhaupt ganz auf die Rennen zu verzichten. Wie wir freilich die Stimmung in unseren höheren Kreisen kennen, so ist für ein solches radikales Verbot wenig Aussicht vorhanden; ob man aber mit einem etwas an die Öffnungs ergebenden Verbot, sich bei den Weltentreffen des Spieles zu enthalten, etwas erreichen wird, davon haben wir namentlich nach den letzten Vorgängen starke Zweifel. Auch die entschiedensten Freunde der Weltentreffen werden sich aber nicht, wenn anders sie guten Glaubens sind, der Überzeugung verpflichten können, daß die Rennen an der Verbildung der Offiziere einen erheblichen Anteil tragen und daß darin etwas geschehen muß. Endlich wollen wir auch noch darauf hinweisen, daß nicht wenig Unheil dadurch entstanden ist, daß man von gewissen Seiten in kleinen Städten durch Begünstigung bekannter Rennspieler dazu begegneten hat, dießen Herren eine gesellschaftliche Stellung zu geben, die ihnen von vornherein nicht gebührt. Auch in den großen sogenannten vornehmen Klubs hat man manchmal dadurch geführt, daß man Leute anderen Ansprüch auf sie legt, die sie auf diese Aufnahme keinen Spieler sind. Und dieser Anspruch schien zu genügen! Wenn das Spiel auf solche Weise unterdrückt und verhindert wird, so ist es nicht unbegreiflich, daß auch soziale Beschränkungen nicht leichter aufzugeben finden, die man für selbstverständliche halten sollte."

Über 700 Weinbauern und Weininteressenten aus allen Weinbaubezirken Lothringens tagten am Sonntag im Rathaus in Metz und nahmen nach eingeschneideter Eröffnung eine ausführliche mitmütige Tagesordnung an, welche die geplante Weinlese als den Lothringischen Weinbau höchst gefährdet bezeichnet. Die Versammlung beschloß eine Massen-Verleitung gegen das Getreide und beauftragte drei Mitglieder, Lothringen auf der Wiesbadener Versammlung zu vertreten.

Österreich. Das "Fremdenblatt" erklärt bezüglich der Kabinettssitz: Es wird angenommen, daß die Reihe der Verbindlichkeiten, deren Ablösungen der Kaiser entgegennahmen, bestätigt, daß nicht abgeschlossen sei. Man legt weiteren Berücksichtigungen, welche die geplante Weinlese auf die anderen Ansprüche auf, um solche zu verhindern. Die Kabinettssitzung ist überhaupt eine Riesen-Verleitung gegen das Getreide und beauftragte drei Mitglieder, Lothringen auf der Wiesbadener Versammlung zu vertreten.

Frankreich. Nach der "Times" gab der französische Marineminister dem Admiral Avelan von einem Rundschreiben Kenntnis, die auf 4 und dann auf 2 Millionen angegeben wurden, übertrieben gewesen sein, jedenfalls sind sie ganz außerordentlich groß und die Empörung über das Geschäftsgeschehen der Altona in der Bevölkerung allgemein; soll doch tatsächlich eine ganze Anzahl kleiner Leute in der ersten Welt betroffen worden sein. Man spricht auch davon, daß bei den Verlusten Berliner Beteiligt seien. Der unmittelbare Anlaß an der Katastrophe soll der Umstand gewesen sein, daß ein junger Mann, der seinen ganzen Vermögen (80000 M.) bei Bleßner und Hartdegen stand, um sich selbstständig zu machen, die Herausgabe verlangte und nicht erhalten konnte.

England. Der Heraus von Sachsen-Coburg und Gotha ist Dienstag Abend gegen 9 Uhr in London eingetroffen.

Niederlande. Eine der Bestätigungen noch bedürfende Nachricht ist in Petersburg verbreitet. Nach derzeitigen Befunden ist gegen den Bolschauken, welcher eine rote Fahne entfaltet, ein Zehnter Sozialist verantwortet den Bürgermeister und ein Mitglied der Stadtbehörde. Novakovic stellte die Ruhe wieder her.

England. Der Heraus von Sachsen-Coburg und Gotha ist Dienstag Abend gegen 9 Uhr in London eingetroffen.

Niederlande. Eine der Bestätigungen noch bedürfende Nachricht ist in Petersburg verbreitet. Nach derzeitigen Befunden ist gegen den Bolschauken, welcher eine rote Fahne entfaltet, ein Zehnter Sozialist verantwortet den Bürgermeister und ein Mitglied der Stadtbehörde. Novakovic stellte die Ruhe wieder her.

England. Der Heraus von Sachsen-Coburg und Gotha ist Dienstag Abend gegen 9 Uhr in London eingetroffen.

England. Eine der Bestätigungen noch bedürfende Nachricht ist in Petersburg verbreitet. Nach derzeitigen Befunden ist gegen den Bolschauken, welcher eine rote Fahne entfaltet, ein Zehnter Sozialist verantwortet den Bürgermeister und ein Mitglied der Stadtbehörde. Novakovic stellte die Ruhe wieder her.

England. Der Heraus von Sachsen-Coburg und Gotha ist Dienstag Abend gegen 9 Uhr in London eingetroffen.

England. Eine der Bestätigungen noch bedürfende Nachricht ist in Petersburg verbreitet. Nach derzeitigen Befunden ist gegen den Bolschauken, welcher eine rote Fahne entfaltet, ein Zehnter Sozialist verantwortet den Bürgermeister und ein Mitglied der Stadtbehörde. Novakovic stellte die Ruhe wieder her.

England. Der Heraus von Sachsen-Coburg und Gotha ist Dienstag Abend gegen 9 Uhr in London eingetroffen.

England. Eine der Bestätigungen noch bedürfende Nachricht ist in Petersburg verbreitet. Nach derzeitigen Befunden ist gegen den Bolschauken, welcher eine rote Fahne entfaltet, ein Zehnter Sozialist verantwortet den Bürgermeister und ein Mitglied der Stadtbehörde. Novakovic stellte die Ruhe wieder her.

England. Der Heraus von Sachsen-Coburg und Gotha ist Dienstag Abend gegen 9 Uhr in London eingetroffen.

England. Eine der Bestätigungen noch bedürfende Nachricht ist in Petersburg verbreitet. Nach derzeitigen Befunden ist gegen den Bolschauken, welcher eine rote Fahne entfaltet, ein Zehnter Sozialist verantwortet den Bürgermeister und ein Mitglied der Stadtbehörde. Novakovic stellte die Ruhe wieder her.

England. Der Heraus von Sachsen-Coburg und Gotha ist Dienstag Abend gegen 9 Uhr in London eingetroffen.

England. Eine der Bestätigungen noch bedürfende Nachricht ist in Petersburg verbreitet. Nach derzeitigen Befunden ist gegen den Bolschauken, welcher eine rote Fahne entfaltet, ein Zehnter Sozialist verantwortet den Bürgermeister und ein Mitglied der Stadtbehörde. Novakovic stellte die Ruhe wieder her.

England. Der Heraus von Sachsen-Coburg und Gotha ist Dienstag Abend gegen 9 Uhr in London eingetroffen.

England. Eine der Bestätigungen noch bedürfende Nachricht ist in Petersburg verbreitet. Nach derzeitigen Befunden ist gegen den Bolschauken, welcher eine rote Fahne entfaltet, ein Zehnter Sozialist verantwortet den Bürgermeister und ein Mitglied der Stadtbehörde. Novakovic stellte die Ruhe wieder her.

England. Der Heraus von Sachsen-Coburg und Gotha ist Dienstag Abend gegen 9 Uhr in London eingetroffen.

England. Eine der Bestätigungen noch bedürfende Nachricht ist in Petersburg verbreitet. Nach derzeitigen Befunden ist gegen den Bolschauken, welcher eine rote Fahne entfaltet, ein Zehnter Sozialist verantwortet den Bürgermeister und ein Mitglied der Stadtbehörde. Novakovic stellte die Ruhe wieder her.

England. Der Heraus von Sachsen-Coburg und Gotha ist Dienstag Abend gegen 9 Uhr in London eingetroffen.

England. Eine der Bestätigungen noch bedürfende Nachricht ist in Petersburg verbreitet. Nach derzeitigen Befunden ist gegen den Bolschauken, welcher eine rote Fahne entfaltet, ein Zehnter Sozialist verantwortet den Bürgermeister und ein Mitglied der Stadtbehörde. Novakovic stellte die Ruhe wieder her.

England. Der Heraus von Sachsen-Coburg und Gotha ist Dienstag Abend gegen 9 Uhr in London eingetroffen.

England. Eine der Bestätigungen noch bedürfende Nachricht ist in Petersburg verbreitet. Nach derzeitigen Befunden ist gegen den Bolschauken, welcher eine rote Fahne entfaltet, ein Zehnter Sozialist verantwortet den Bürgermeister und ein Mitglied der Stadtbehörde. Novakovic stellte die Ruhe wieder her.

England. Der Heraus von Sachsen-Coburg und Gotha ist Dienstag Abend gegen 9 Uhr in London eingetroffen.

England. Eine der Bestätigungen noch bedürfende Nachricht ist in Petersburg verbreitet. Nach derzeitigen Befunden ist gegen den Bolschauken, welcher eine rote Fahne entfaltet, ein Zehnter Sozialist verantwortet den Bürgermeister und ein Mitglied der Stadtbehörde. Novakovic stellte die Ruhe wieder her.

England. Der Heraus von Sachsen-Coburg und Gotha ist Dienstag Abend gegen 9 Uhr in London eingetroffen.

England. Eine der Bestätigungen noch bedürfende Nachricht ist in Petersburg verbreitet. Nach derzeitigen Befunden ist gegen den Bolschauken, welcher eine rote Fahne entfaltet, ein Zehnter Sozialist verantwortet den Bürgermeister und ein Mitglied der Stadtbehörde. Novakovic stellte die Ruhe wieder her.

England. Der Heraus von Sachsen-Coburg und Gotha ist Dienstag Abend gegen 9 Uhr in London eingetroffen.

England. Eine der Bestätigungen noch bedürfende Nachricht ist in Petersburg verbreitet. Nach derzeitigen Befunden ist gegen den Bolschauken, welcher eine rote Fahne entfaltet, ein Zehnter Sozialist verantwortet den Bürgermeister und ein Mitglied der Stadtbehörde. Novakovic stellte die Ruhe wieder her.

England. Der Heraus von Sachsen-Coburg und Gotha ist Dienstag Abend gegen 9 Uhr in London eingetroffen.

England. Eine der Bestätigungen noch bedürfende Nachricht ist in Petersburg verbreitet. Nach derzeitigen Befunden ist gegen den Bolschauken, welcher eine rote Fahne entfaltet, ein Zehnter Sozialist verantwortet den Bürgermeister und ein Mitglied der Stadtbehörde. Novakovic stellte die Ruhe wieder her.

England. Der Heraus von Sachsen-Coburg und Gotha ist Dienstag Abend gegen 9 Uhr in London eingetroffen.

England. Eine der Bestätigungen noch bedürfende Nachricht ist in Petersburg verbreitet. Nach derzeitigen Befunden ist gegen den Bolschauken, welcher eine rote Fahne entfaltet, ein Zehnter Sozialist verantwortet den Bürgermeister und ein Mitglied der Stadtbehörde. Novakovic stellte die Ruhe wieder her.

England. Der Heraus von Sachsen-Coburg und Gotha ist Dienstag Abend gegen 9 Uhr in London eingetroffen.

England. Eine der Bestätigungen noch bedürfende Nachricht ist in Petersburg verbreitet. Nach derzeitigen Befunden ist gegen den Bolschauken, welcher eine rote Fahne entfaltet, ein Zehnter Sozialist verantwortet den Bürgermeister und ein Mitglied der Stadtbehörde. Novakovic stellte die Ruhe wieder her.

England. Der Heraus von Sachsen-Coburg und Gotha ist Dienstag Abend gegen 9 Uhr in London eingetroffen.

England. Eine der Bestätigungen noch bedürfende Nachricht ist in Petersburg verbreitet. Nach derzeitigen Befunden ist gegen den Bolschauken, welcher eine rote Fahne entfaltet, ein Zehnter Sozialist verantwortet den Bürgermeister und ein Mitglied der Stadtbehörde. Novakovic stellte die Ruhe wieder her.

Künstliche Zähne,

gute Gebisse, Plomben usw.
in nur guter, solider Ausführung unter Garantie. — Reparaturen und Umarbeitungen nicht vorsender oder breiter Gebisse schnellstens bei billigsten Preisen.

Schöneste Behandlung.

J. Frödrich,
20 Waisenhausstraße 20,
neben Restaurant Société.

Friedrichstadt. Fleischhalle

Schweinefleisch,
Schöpfenfleisch.

Wurst 10 Pf., auch Reule.

2 Bauhofstraße 2.

Friedrichstadt. Fleischhalle

Schöpfenfleisch

Schöpfenfleisch

Wurst 15 Pf., auch Reule.

2 Bauhofstraße 2.

Altbekanntes

Schweineschlachterei,

Salzgasse 5.

Schweinefleisch,

Brotfleisch,

Schinken,

Spickelei

zu billigen Preisen.

Eisenmöbel-
Fabrik & Lager
A.F. Müller

Indien-
Netz-
Bett-
stühle
9-50 Pf.

Annenstr. 23/25. Annenstr.

Alle Arten Eisenmöbel.

Zur Stärkung der Gesundheit
und Verhütung von Krankheit

Echter Alter rother

Portwein,

Marke Weinschlack & Co. Porto,
gl. 1.50, 10 gl. 12 Pf.

Alter weiß. Portwein, gl. 2 Pf.

Echter Medizinal-

Tokayer,

gl. 1.50, 10 gl. 12 Pf.

17 gl. 15 Pf., 18 gl. 45 Pf.

Arthur Dümmer,

nur 31 Wettinerstraße 31.

Oschatzer
Filzwaren

mit Filz u. Ledersohlen
von

AMBROSIUS MARTHAUS

empfehlen

LANGE & JÄGER

Marienstr. 13.

"visavis Drei-Raben"

Albert Walther
Dresdner
Kautschuk- u. Metallstempel-
FABRIK

Große Brüdergasse 39.

Eintauchstempel, Fleischstempel, Schabstempel,
Einzahlungsstempel, Typen, Nummernscheine,
Brummenstempel, Datumsstempel, Siegelmarken,
Stempel-Farben, Dauer-Stempelkissen.

Jeder Tourist,
jeder Soldat

bedeckt und beschichtete

Schneible's Creme

das beste Mittel gegen

Fundwerden d. Fußes,

Ausspringen d. Hauß

u. s. w.

Zu kaufen a. 25 u. 50 Pf.

zu haben in den Apotheken,
Drogerien, und Parfümerie-
Geschäften, und Kaufstätten
richtet Caspar Schneible
in Mainz.

Hochwertige
Nähmaschinen
mit Fußbank
empfiehlt

H. Grossmann,
Nähmaschinen-Fabrik

5 Waisenhausstraße 5.

Fernsprecher 1837. Aut. 1.

Musikalien für Piano,

Gesang, Zither und Orchester,

sohn. **Notenpapier**

und **Salzen** besser Qualität in

den Musikalienhandlungen u. J.

J. Seeling, Altstadt. Frauen-

straße u. Neustadt. Mitterstraße.

Bitte Cataloge zu verlangen.

Weiche Herrenfilzhüte
in großartiger Auswahl
Lange & Jäger,
Marienstr. 13.
"visavis Drei-Raben"



Gestalten Sie, meine Dame
Sie daraus aufmerksam zu machen,
dass Ihr Haar ungewöhnlich ge-
pflegt und behutsam worden ist?
Es ist abgerisst, die Spuren
gehalten, die Rinde des Haars
wird zahlr. — Sie waren bisher
in schlechten Händen. (Die Eltern
der Dame ist deren Erbittum.)
Ein Besuch bei **Ad. Martin,**
bereichert diese Herstellung oder
Sie geben Ihrer Sammlung
oder Aufnahme Nutzen,
einen kleinen Kurzus über die
richtige Behandlung des
Haarmaterials nach Anweisung
des Dameaufsehers **Dolph Marth,** Wallstraße 17,
durchzuhören.

Neu!

Verbürgt acht
nur in Flaschen
dieser Form

Odol

Odol ist das erste und
einzigste antiseptische
Zahn- und Mundreinigungs-
mittel, welches sich
in die hohen Zähne und
die Zahnfleischschleim-
häute einsetzt, diese ge-
wissensmassen impragniert
und so Stunden lang im
Munde fortwirkt.

Preis: 1/2 Flasche Mk. 1.50
(mehrere Monate ausreichend)
in allen besseren Geschäften der Branche.

Monatsfuhrwerk,
eleganter Automobil, Wagen
nach Wunsch, sofort zu vergeben
S. 1. an **C. Jahn,** Lindenau-
straße 24. 3. reihen.

Musik &

Rosenpapier f. Piano-Zither. Ge-
h. Orchester in d. Münzstädten.
Altstadt. Frauenstraße und
Neustadt. Ritterstraße 14.

**Der Sächsische
Steuerzahler.**

Pract. Auskunft in all. Steuer-
angelegenb. 25 Pf. Verlag von
Dörrich & Tiebler, Circulus 10.

Musik &

Der Sächsische
Steuerzahler.

Pract. Auskunft in all. Steuer-

angelegenb. 25 Pf. Verlag von

Dörrich & Tiebler, Circulus 10.

W. Musik &

Der Sächsische
Steuerzahler.

Pract. Auskunft in all. Steuer-

angelegenb. 25 Pf. Verlag von

Dörrich & Tiebler, Circulus 10.

W. Musik &

Der Sächsische
Steuerzahler.

Pract. Auskunft in all. Steuer-

angelegenb. 25 Pf. Verlag von

Dörrich & Tiebler, Circulus 10.

W. Musik &

Der Sächsische
Steuerzahler.

Pract. Auskunft in all. Steuer-

angelegenb. 25 Pf. Verlag von

Dörrich & Tiebler, Circulus 10.

W. Musik &

Der Sächsische
Steuerzahler.

Pract. Auskunft in all. Steuer-

angelegenb. 25 Pf. Verlag von

Dörrich & Tiebler, Circulus 10.

W. Musik &

Der Sächsische
Steuerzahler.

Pract. Auskunft in all. Steuer-

angelegenb. 25 Pf. Verlag von

Dörrich & Tiebler, Circulus 10.

W. Musik &

Der Sächsische
Steuerzahler.

Pract. Auskunft in all. Steuer-

angelegenb. 25 Pf. Verlag von

Dörrich & Tiebler, Circulus 10.

W. Musik &

Der Sächsische
Steuerzahler.

Pract. Auskunft in all. Steuer-

angelegenb. 25 Pf. Verlag von

Dörrich & Tiebler, Circulus 10.

W. Musik &

Der Sächsische
Steuerzahler.

Pract. Auskunft in all. Steuer-

angelegenb. 25 Pf. Verlag von

Dörrich & Tiebler, Circulus 10.

W. Musik &

Der Sächsische
Steuerzahler.

Pract. Auskunft in all. Steuer-

angelegenb. 25 Pf. Verlag von

Dörrich & Tiebler, Circulus 10.

W. Musik &

Der Sächsische
Steuerzahler.

Pract. Auskunft in all. Steuer-

angelegenb. 25 Pf. Verlag von

Dörrich & Tiebler, Circulus 10.

W. Musik &

Der Sächsische
Steuerzahler.

Pract. Auskunft in all. Steuer-

angelegenb. 25 Pf. Verlag von

Dörrich & Tiebler, Circulus 10.

W. Musik &

Der Sächsische
Steuerzahler.

Pract. Auskunft in all. Steuer-

angelegenb. 25 Pf. Verlag von

Dörrich & Tiebler, Circulus 10.

W. Musik &

Der Sächsische
Steuerzahler.

Pract. Auskunft in all. Steuer-

angelegenb. 25 Pf. Verlag von

Dörrich & Tiebler, Circulus 10.

W. Musik &

Der Sächsische
Steuerzahler.

Pract. Auskunft in all. Steuer-

angelegenb. 25 Pf. Verlag von

Dörrich & Tiebler, Circulus 10.

W. Musik &

Gasthaus Stadt Meissen,

Febergasse Nr. 29,
empfiehlt seinen vorzüglichen

Mittagstisch,
seine große Auswahl in Stamm-
portionen.

Echte Biere

in 12 Sorten.
Freundliche Zimmer
mit kostenloser Kaffe von 12 Pf. an
Hochzeitsmahlzeit
Otto Wüstner.

Georg Wobsa.

zu den alten und ältesten,
zu den bestens bewerteten
etwa 1800 verschiedenen
etw. hant. Bier-Lokal,
Nr. 1214, Berndorf, Nr. 1214,
Berndorf Grundmann
Bier und Bier mit in 12 Sorten
alte kalte und warme
Speisen zu neuen Preisen
und Getränke mit 12 Sorten

Heringssalat,

noch bestes Rezept
An Privat-Mittagstisch
kommen noch einige Herren und
Frauen teilnehmen. **Zwingers-**
fraktion, 3. Et. und 4. Etage.

Kirchen-Nachrichten.

zu den bestens bewerteten
zu den besten Kommunen der
Stadt und um 12 Sorten
ausgestattet der neue. **Reichs-**
kommune, Sonnenallee 1. November
1893.

PRIVATE

VERA

Verband
Deutscher
Kndl. Geschäft
Kreis-Verein
Dresden.

Kaufmänn. Verein

Hansa,
Nachsten Donnerstag, 12. Nov.
19 Uhr zur Eröffnung des
neuen Vereinslokals

Fest-Commers

ohne Damen
in den Drei-Raben,
Weißer Saal,
Vorstand: **Georg Hitler**

Alttorste. Eröffnung febr
1893. 2. Vierdeburger mit
D. A.

Euruhverein

der
Vern. Vorstadt,
(Dresdner Turngau.)

Stiftungs-Fest

Freitag d. 3. Novbr. 1893
in Hammer's Hotel

abends 8 Uhr
Gäste waren auf den
Tischen zu Hause bei Herrn
Fischer zu B. Dietrich, Eisen-
bahn und bei Herrn Schuh-
machermeister **Rumtschlegel**,
Wittenberge 4, zu empfangen.

Der Turnrath.

Dörings-
Verein.

Freitag, den
3. November v.
Abends 8 Uhr
Gesellschafts-Abend

in Reinhold's Salone,
Wittenberge 10.

Theater, Vorträge u. Tanz,
Billers, für Angehörige sind
an den bekannten Verkaufsstellen
zu haben.

Oratorium Israel
in Egypten.

Öffnungszeit Hotel Kaiserhof,
Sachsen 18 Uhr.

Orpheus.

Probe, Mittwochabende,
8 Uhr. Eröffnung
3. u. 24. Nov. 1893.

Jeden Dienstag nach

Bürger- Verein der Oppell- Vorstadt.

zu diesem am 2. Novem-
ber 1893 Abends 8 Uhr im
Zaale des

"Lindengarten",
Königstraße, zum
Besten unseres Christ-
besserungs-Fonds
haltenden

Kirches- fest

eingediht an alle Freunde u. Gönner
unseres Vereins die höfliche
Bitte, die es gemeinschaftliche Unter-
nehmen durch recht zahlreiche
Gästeherren eine Weiberweihung
der Menschen fortsetzen unter-
suchen zu wollen. Annahmetellen
befinden sich bei den Herren:

Wittmachauer Mühle, Lamm-
markt, Klempnerstr., Reiner, Dreil-
mühle, Buchbinderei, **Balthasar**,

Eppendorf, Kaufmann **Eldner**, Hirschstraße,
Hofstadenstr. Stoss, Schönstraße,
Klemmstraße Hügel, Büdros-
weg, Restaurant **Fritsch**, Linden-
garten.

Der Vorstand: **Gotthold Böhme**.

Allgem.
Turn-Verein

V. Abtheilung,
Donnerstag, den 2. November,
Abends 8 Uhr

**Stiftungs-
Schauturnen**

in der Schulturnhalle,
Sedanstr. 14.

Freunde des Turnens und die
Einwohner des Einzugs und die
verbürgt einholen.

Der Turnwart.

Pädagog. Verein

Sektion f. Handelstigkeit,
Donnerstag, den 2. November,
Abends 8 Uhr

Johannes-Str. 18, 1. Etg.

1. Wettbewerb im Bildungs-
fachunterricht, 2. Preis für
den Lehrer **Wolfgang** Böhm,
3. Preis für Lehrer **Albert** Wölker.

Die Wettbewerbe werden noch
bestimmt annehmen.

Königl. Sächs.

**Militär-
Verein I.**

Sonnabend, den 4. d. M.
von Abends 8 Uhr an

Ronals-Versammlung

im Vereinszimmer im "Tivoli".

Hierbei findet Aufnahme neuer
Mitglieder — auch für die Kronen-
Geburtsfeier — sowie Neuwahl von 8 Vorstandsräten
und Verhandlung bez. Beschluss-
fassung über verschiedene Vereins-
angelegenheiten statt.

**Autrae zur General-
versammlung der Frauen-**

Geburtsfeier haben bis

**zum 21. d. M. beim Vor-
sitzer kirchlich einzugehen.**

Gleichzeitig wird den geehrten
Komtenden gebucht gegeben, das
am 16. d. M. von Abends 8 Uhr an

Familien-Abend

im Zaale des "Tivoli" statt-

findet. Um reine Verfehlung an der
Beschaffung, sowie an dem
Familien-Abend werden die ge-
ehrten Komtenden gebeten.

Der Gesamtvorstand.

Speisehaus Quisisana,

Gewandhausstr. 1. 1. Donner-
tag d. 2. Nov. 8 Uhr **Vege-
tarierverein**: Referat üb. Dr.
Lohmann: „Die diätetische
Unterstützung“.

Heute Abend 1/2 Uhr

Monats-Versammlung

für Tivoli. Um zahlreiche Be-
teiligung erfordert
der Vorstand.

Protestanten- Verein.

I. öffentlicher Vortrag

Donnerstag, den 2. Novbr.

Abends 8 Uhr

Chor-Akk. 10. Pf.

(Salon des Kaufmannshof).

Der Schulrat, **Wolfske** über

den Kern der christl. Religion,

eine Antwort auf die Behauptung: Katholisch ist Trumpf.

Unterstützungs-Kasse

für Katholiken u. Heizer

im Besitz der Kal. Kreis-

Kaufmannschaft Dresden.

G. B.

Sonnabend d. 4. November

Abends 9 Uhr

Monats-Versammlung

im Vereinslokal Stadt Paris.

Schlesisches Geschäftsnachtl.

der Vorstand.

und Johannastadt.

**B-moll-
Messe.**

Ant. d. Leibg.

punkt 7/1. Uhr.

Der Vorstand.

Wohltätigkeitsverein

Concordia

Leipziger Vorstadt

Freitag den 3. November

Abends 8 Uhr

in Ogenow's Gaes Zare

Nikolsdorfer Versammlung

des Bürgervereins für die Bi-
nationale Vorstadt u. Johannstadt.

Tageordnung:

1. Vorstellung des neuen Dr. von

Wolffers "Der Bericht der Deputa-
tionen für die Studiendienste woh-
len Wahl.

2. Bericht des Vorstandes.

3. Bericht des Betreuungs-
ausschusses.

4. Vorstellung des neuen Dr. von

Wolffers "Der Bericht der Deputa-
tionen für die Studiendienste woh-
len Wahl.

5. Vorstellung des neuen Dr. von

Wolffers "Der Bericht der Deputa-
tionen für die Studiendienste woh-
len Wahl.

6. Vorstellung des neuen Dr. von

Wolffers "Der Bericht der Deputa-
tionen für die Studiendienste woh-
len Wahl.

7. Vorstellung des neuen Dr. von

Wolffers "Der Bericht der Deputa-
tionen für die Studiendienste woh-
len Wahl.

8. Vorstellung des neuen Dr. von

Wolffers "Der Bericht der Deputa-
tionen für die Studiendienste woh-
len Wahl.

9. Vorstellung des neuen Dr. von

Wolffers "Der Bericht der Deputa-
tionen für die Studiendienste woh-
len Wahl.

10. Vorstellung des neuen Dr. von

Wolffers "Der Bericht der Deputa-
tionen für die Studiendienste woh-
len Wahl.

11. Vorstellung des neuen Dr. von

Wolffers "Der Bericht der Deputa-
tionen für die Studiendienste woh-
len Wahl.

12. Vorstellung des neuen Dr. von

Wolffers "Der Bericht der Deputa-
tionen für die Studiendienste woh-
len Wahl.

13. Vorstellung des neuen Dr. von

Wolffers "Der Bericht der Deputa-
tionen für die Studiendienste woh-
len Wahl.

14. Vorstellung des neuen Dr. von

Wolffers "Der Bericht der Deputa-
tionen für die Studiendienste woh-
len Wahl.

15. Vorstellung des neuen Dr. von

Wolffers "Der Bericht der Deputa-
tionen für die Studiendienste woh-
len Wahl.

16. Vorstellung des neuen Dr. von

Wolffers "Der Bericht der Deputa-
tionen für die Studiendienste woh-
len Wahl.

17. Vorstellung des neuen Dr. von

Wolffers "Der Bericht der Deputa-
tionen für die Studiendienste woh-
len Wahl.

18. Vorstellung des neuen Dr. von

Wolffers "Der Bericht der Deputa-
tionen für die Studiendienste woh-
len Wahl.

19. Vorstellung des neuen Dr. von

Wolffers "Der Bericht der Deputa-
tionen für die Studiendienste woh-
len Wahl.

20. Vorstellung des neuen Dr. von

Wolffers "Der Bericht der Deputa-
tionen für die Studiendienste woh-
len Wahl.

21. Vorstellung des neuen Dr. von

Gewerbehaus.

Heute Donnerstag den 2. November 1893

Novitäten-Concert

vom Königl. Philharmonie-

A. Trenkler.

mit einer aus 50 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehaus-Kapelle,

unter Leitung der Kapellmeisterin Frau **Frida Girod.**
Cantata von Carl De Nettensäule vom Meister 2. Oct. 1893.
Musik von Meyer, 3. Werk a. d. Op. "König". Von Wagner, 4. Klavier-Sonate
Musik von Meyer, 5. Werk a. d. Op. "Der Rausch" von Schubert.
Musik von Meyer, 6. Werk a. d. Op. "Die Schule des Lebens" von Brahms.
Musik von Meyer, 7. Werk a. d. Op. "Die Reise nach dem Norden" von Brahms.
Musik von Meyer, 8. Werk a. d. Op. "Die Reise nach dem Norden" von Brahms.
Musik von Meyer, 9. Werk a. d. Op. "Die Reise nach dem Norden" von Brahms.
Musik von Meyer, 10. Werk a. d. Op. "Die Reise nach dem Norden" von Brahms.
Musik von Meyer, 11. Werk a. d. Op. "Die Reise nach dem Norden" von Brahms.
Musik von Meyer, 12. Werk a. d. Op. "Die Reise nach dem Norden" von Brahms.

Ende 7 Uhr. Anfang 18 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Vorverkaufsstellen 6 St. 3 M. an der Kasse. Einzel-

Karten zu 10 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Victor's Salon

Total neues Programm.

Nur Künstler und Specialitäten ersten Ranges:

Miss Jessie, Nelli u. Minnie,

engl. Gesangs- und Tanz-Teratt.

The 3 Dayton's,

caricaturale Spiele auf Postament.

Herr Henry Bender,

Gezanaabnumorist.

John, Willy u. Alfred,

Clown-Entree.

Herr P. Sandor,

Ventriloquist mit seinem Panoptikum.

3 sisters Don,

amerik. Servante-Tanz-Trio.

Mr. J. B. Lepère's Produktion:

"Die mysteriöse Kugel".

Herr Alex. Tacianu,

Damen-Imitator.

Troupe Chiesi,

3 Damen, 4 Herren, acrob. Potpourri.

Kain und Lorenzo;

Travestie-Eccentrics und

3 Schwestern-Johnson,

Amazischwimmerinnen u. Taucherinnen, gen.

„Die 5 Wassernixen“.

Coffeeshop u. End. 17 Uhr. Anfang 18 Uhr. A. Thieme.

Zum Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:

Wiener Fiaker - Concert.

Feen-Palast.

Nr. 10 Scheffelstrasse Nr. 10.

Mstr. James Capelli,

Original-Musik-Pianista.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Erlaubte mit darauf aufmerksam zu machen und die in meinen Etablissement stattfindenden Concerte für Familien ganz besonders zu empfehlen.

Hochachtungsvoll Ehrhard Strauß.

West-Restaurant Société

Waisenhausstrasse 18.

Neu für Dresden
Original

Wiener Damen-Kapelle,

8 junge schöne Damen, 2 Herren,
die in den größten Qualitätsstücken Deutschlands und Österreichs
sich ungemein bedeutend aufzuweisen.

Täglich zwei Concerte.

1. Concert Nachm. 1 Uhr.

2. Concert Abends 8 Uhr.

Größtes Speisehaus der Residenz.
Rendez-vous aller Fremden.

Hochachtungsvoll Aris Krüger.

Münchner Hof

Hôtel & internat. Concerthaus.

Grosses Elite-Concert,

Dirigent: Edouard Henrique Fahrbach, mit ihrer aus
12 Damen bestehenden

Wiener Damen-Kapelle.

Geschichtliche comfort. Zimmer u. 125-2 Mtl. mit Concertzutritt.

Sonnabend den 4. November Abends 7 Uhr

im Saale von Braun's Hotel:

Lieder-Abend

von

Matja van Niessen

unter gef. Mitwirkung der Herren Königl. Kammermusiker Adolf Gunkel und Pianist Emil Kronke.

Programm: 1. Gade, Sonate D-moll für Pianoforte u. Violine, 2. a) Caldera, Arie, b) Die Stadt, c) Trockene Blumen v. Schubert, 3. Klavier-Soli: a) Liszt, Rhapsodie Nr. 10, b) Wieniawski, Caprice-Valse, 4. Lieder von Brahms (Mahnacht, Feldeinsamkeit, Heimweh), Wagner: Träume, Dräuse: Frage und Antwort, Strauss: Ständchen, Schmidt: Vogelheile, 5. Violin-Soli: a) Schubert-Wilhelmy: Ave Maria, b) Popper-Sauter: Elfenlantz, 6. Lieder von Freiherrn von Lehzen (Julia, Lithauisches Lied, Wünsche).

Concertflügel: Blüthner, Pragerstrasse 12.

Sitzplätze à 4 2/3 Mark, Stehplätze 1 1/2 Mark in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plotner), Neustadt, entgegen.

Kartenverkauf von 9-1 und 3-6 Uhr.

Sonnabend den 4. November 1893

Abends 7 Uhr **B. B.**

" 7 1/2 " **M. B.**

Abends 7 3/4 Uhr

General-Versammlung.

Tageordnung: Verschlüsselung über Abänderung von
§ 9 d. St. u. d. §§ 102-104 d. G. S.

§ 3 d. drei Schw. u. Afr. § gr. §.



II. Vortrag Donnerstag den 2. November 1893



Panorama intern.

Werkstatt. (3. Stock). Vorw. 10 bis 12 Uhr.

102b. Die Woche hört vom 1. Abib.

Ober-Italien. Barth. v. Ziegler, August, Montblanc u. i. w.

Panorama von Sibyllenort.

Schloss Gr. Wettin des Königs von Sachsen. Die Wolfs-Lionieriette in Berlin und Schloss Kreisau. Die Rahmen-masten Weise am 22. Septbr. in der Hauptstraße, aufgenommen bei Zukunft Gr. Mar. des Königs.

Ungentümelliche Verichtigung für geehrte Gäste.

Königsschreiberstraße 10. Gebr. Hollack.

Ausstellung, Verkauf u. Verleihung

von Arbeiten der unter Protektorat Ihrer Majestät der Königin stehenden Vermittelungsstelle für weibl. Arbeiten, Abteilung des Johanna-Vereins, in den durch Hrn. Müller (Fabrik) gegründeten Räumen der bisherigen english stores, König-Johannstrasse, vom 30. Oktober bis mit 4. November von 11-6 Uhr.

Eintritt 25 Pf.

Sonnabend den 4. November Eröffnung der Permanenten Ausstellung von Gemälden der Mitglieder des Vereins bildender Künstler München.

Secession.

Wildensteinerstraße 1, 1. Etage, Ecke Altmarkt, Ernst Arnold, Königl. Hofkunsthandlung.

Blufruf.

Seit Dienstag den 24. d. wird ein junges Mädchen im Alter von 21 Jahren vermisst. Dieselbe war bekleidet mit schwarzem Rock, weiß und schwarz gepunkteter Blusenbluse, grauem Mantellet, dunkelblauem Herrenhutchen, Glascrandhüten, an der rechten Hand ein goldener Ring mit blauen Stein, am Hals ein goldenes Kreuz mit schwarzer Sammelkette. Da es seit einer Zeit schwerwiegend war, wird befürchtet, daß dieselbe sich ein Leid angehabe. Wer über dessen Verbleib irgend welche Mittheilung machen kann, wird dringend gebeten, dieselbe gegen Entlastung aller Kosten gelangen zu lassen an

H. Fencky, Almannstraße 54.

Bühnen-Ausbildung.

Gründlicher dramatischer Unterricht, theoretisch und praktisch, ertheilt

Theaterdirektor Alexander Hirschfeld.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen. Vormittags von 10-12 Uhr und Nachmittags von 2-4 Uhr. Augermanns Hotel garni, Villnitzerstraße.

Strassburger Hof.

An der Frauenkirche 20 (Reumarkt).

Während des Monats November a. c.

Täglich Auftreten

der berühmten Domän-Kapelle

„Humor“

unter Leitung der Concertmeisterin Fr. Gertrud Brumond.

5 kleindige Damen, 2 Herren.

Umfang: Wochentags 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll Hugo Behnhardt.

Hotel Lingke

empfiehlt

Leitmeritzer, die Perle Böhmens, Frhr. von Tucher'sches' Nürnberg.

Gewählter Mittagstisch.

Hochachtung G. Heine.

Café Passage.

Tag und Nacht geöffnet.

Ausgezeichnete Ventilation.

Große Auswahl in- und ausländischer Zeitungen.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Spieldienst: Vorw. 10-12, Nach. 6-7.

Verleger und Drucker: Leipzig & Rosenthal in Dresden.

Ein Bürgschaft für das Ordnung der Zeitungen an den Verleger ist nicht gefordert.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 22 Seiten.

Vermischtes.

* Über den "Vater" höhle, einen der Angeklagten im Hannoverschen Spielerprozeß, bringt der "V. A." noch folgende ergänzenden Mitteilungen: Höhle gehörte seiner Zeit zu den bekanntesten Hasardpielern in Budapest. Hier nannte er sich mit Vorliebe Höhle, um den Glauben zu erwecken, daß er ein Ungar sei, obgleich sein Dialekt ihn sofort als Norddeutschen verrätet. In seinem Salou wurde vornehmlich Roulette gespielt. Eine Anzahl junger Leute aus guten Familien hingingen als seine "Schlepper". Eine Überraschungsspiel der Spieler wurde Höhle ebenfalls durch die großen Vorsichtsmaßnahmen, die er getroffen hatte, obgleich aber in Folge seiner persönlichen Beziehungen zu einigen Polizeibeamten der Kreis Thaik zu verhindern. Außerdem unterhielt Höhle im "Café Friedmann" eine Nachschwitz-Bar, deren Besitzer der geweihte Polizeikommissar Moriz Friedmann — aus dem Prozeß gegen "Goldhändler" Blauerstein jüngst bekannt — war. Hier gelang es einmal dem Polizeikommissar Herrn v. Schöll, die Bank zu sprengen. Höhle wurde in Anklagestand gestellt, doch konnte er, obwohl gegen ihn auch der Verdacht des Kaschspielers angebracht war, nur wegen Hasardspiels verurteilt werden. Er sollte sich in bestiger Weise und wußte es wirklich durchzusetzen, daß Polizeihauptmann Somogy von der photographischen Aufnahme abhielt. Am Sonntag hatte dieses late Vor gehen später, als die großen Polizeisäle aus Tapet fanden, unangenehme Folgen; es wurde gegen ihn gleichfalls eine Untersuchung eingeleitet. Insbes. der Inauguration eines neuen Polizeiregimes durch den Regierungskommissar v. Seelmann stand es Höhle gelegen, der gattmeublen ungarnischen Hauptstadt den Rücken zu reden. Er ging ins Ausland und blieb seither verschollen; ein jetzt, ähnlich des überwuhnten Prozesses, ist sein Name wieder in die Öffentlichkeit gedrungen.

* Die Müßwilligen Müller in der Müllerstraße vor dem Berliner Gericht. Im Anbericht des Umstandes, daß die Müßwilligen waren, konnten die drei Angeklagten sich kaum besser empfehlen.

Sie machten in ihrer tadellos läbaren Kleidung und durch ihr gutes Verhalten einen günstigen Eindruck, und dies mochte den Vorsitzenden wohl veranlaßt haben, ein Auge zuzudrehen und den Angeklagten bei ihrer Verhöldung etwas loszuhandeln.

"Tranerkaaren-Magazin" aus "Vielat", am See 26.

Kette,

Deutsche Elbschiffahrts-Gesellschaft.

Einnahmen im Oktober 1893.

Schlepplohn	281.735	87
Guthaben	192.988	—
Schlepplohn	1.957.441	55
Guthaben	1.472.480	51

Nach vorläufiger Feststellung.

Ehlinger Brauerei-Gesellschaft, Ehlingen.

Wir beobachten die Herren Aktiönen zu der am Freitag den 24. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, in unserem Gesellschaftssaal dahier stattfindenden

sieben ordentlichen Generalversammlung

angekündigt einzuladen.

Tagordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz, sowie Bericht des Aufsichtsrathes.
2. Preisabstimmung über die Befüllung.
3. Erteilung der Entlastung für den Vorstand und Aufsichtsrath.
4. Ergänzung des Aufsichtsraths.

Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teil zu nehmen wünschen, haben ihre Aktionen bis spätestens den 22. November d. J.

bei der **Gesellschaftskasse, dahler**, oder bei den Herren **Gebr. Arnhold, Dresden**, zu hinterlegen und dagegen die Eintrittskarten in Empfang zu nehmen.

Ehlingen, 27. Oktober 1893.

Der Aufsichtsrath.
G. Zweigert.

Thode'sche Papierfabrik, Aktiengesellschaft zu Hainsberg

Zu der heutigen Aussendaten notariellen Auslösung unserer Partial-Obligationen und die Nummern:

29 46 57 73 126 206 274 309 420 482 500 576

a 1500 Mark.

08 19 22 28 24 878 910 920 930 950 1000

a 300 Mark.

auf Rücksicht am 2. Januar 1894

bei unserer Firma in Hainsberg,

bei der Sachsischen Bank

bei der Dresden Bank und

bei dem Bankhaus Beh. Wm.

in Dresden

Bassenge & Co.

gezogen worden. Die Bezeichnung hört von diesem Tage an auf.

Aus früheren Verlöhnungen sind noch rückständig:

Obligation Nr. 620 per 2. Januar 1889.

Die am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres fälligen Aus-

bezüglich unserer Partial-Obligationen werden schriftlich bei obengenannten Zahlstellen eingelöst.

Hainsberg, den 28. October 1893.

Die Direction.

R. Schelzig. F. Knörich.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt.

Dr. med. Schlesinger,

Nr. 21 Amalienstrasse Nr. 21.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich

Markgrafenstr. 8, 1,

als prakt. Arzt, Wundarzt und

Geburtshelfer

niedergelassen habe.

Sprechstunden: Früh bis 9. Nachm. 1/3-4 Uhr.

(Sonntags nur Früh).

Dresden-N., den 2. November 1893.

Dr. med. Hans Wollmann.

Unterrichtskurse in Massagē

bei Fil. Lina Neumann, Bergstr. 64, Dresden.

für Damen zu kleinen Säbien lohnender u. befriedigender Beruf.

Dr. med. A. Reiche
wohnt jetzt Pillnitzerstrasse 57, I.
(v. d. Pestalozzistraße).

Dr. Vetter
ist von der Reise zurückgekehrt.

E. W. Wenzel, Spezialist
für eingewachsene Nagel und
Hühneraugen-Operation,
Grunaerstrasse 42, II. Untergesch. 12-13.

Billige Nachmittagskurse
im schwedischer Heilmethode.

Für Kinder mit Kindergartenvertrümmung, hohe Schulter,

Lina Neumann, Bergstrasse 12.

Gustav Menzner,
Specialist

für vollständigen Zahnerhalt, Plombirungen usw.

Moritzstr. 21, I. Gute Fabrik, über 21 Jahre Erfahrung.

Nervenfranke,

welches leiden an: Schmerz, Fieber und Schütteln im Winter, Fiebern, Permanuum, Nervenbeschwerden, Krampe, Krampf, Fiebern und Schütteln, Fiebern, aufsteigender Hals, Schwellung, verschwundene Magenbeschwerden, nachlassende Angina-palatitis, nervöses Sintern, Faulenzen der Hände und Füße, Empfindung, als höre der Herzschlag auf, gesättigtes Gefühl, schnelle Erholung, finden keine Hilfe durch Unterdrücken, Grippe, alle anderen Leiden werden ebenfalls mit nachweislichem Erfolg behandelt. Visite gratis.

G. Hostichter's biomagnetische Heilanstalt
(L. Engel),

Marschallstrasse 4, I.

Mittwoch den 1., 8., 15., 22. November
Abends 8 Uhr in der Alstal: Experimental-
vortrag über die magnetische Heilmethode.
Interessenten erhalten wie in früheren Jahren
auf Verlangen leitloses Eintrittskarten zu-
gefordert.

All technicalen Waaren von
Gummi Asbest
Durchgangs-, Doppelschlüsselkästen, Schlüssel, Taschen, Klappen, Wasserstandsmesser, Ueber-

Gummifabrik Reinhardt Leupolt, Dresden-A. Tel. 24-25.

Dresden - Altstadt!
Hotel „Fürst Bismarck“

an der Frauenkirche-Neumarkt, in unmittelbarer Nähe der Museen, Theater etc.

Zimmer von 1,50 Mark aufwärts.



Wettsgrabkränze
in großer Auswahl empfohlen

B. Kretzschmar
Georgplatz 8.

Kleiner Flügel

mit vollständigem Metallrahmen,
der flattert, um flattern, um flattern,
für 80 Taler zu verkaufen. Wettbewerbs-

preis 24 Taler.

Pferde - Berlauf.

Ein Pferd schwärzt, Wallahen,
säuber, 107 hoch, auf und sicher
aussehen, vor freig. Ein Gold-
stück, 175 hoch, nicht, über
Gummier u. angerichtet. Eine
dreielfarb. Stute, 161 hoch, Preis-
wert, während sie leichtes Ge-
wicht, sehr frisch.

Wilhelm Israel,
Dresden, Wettbewerbspreis 27.

Wichtig

für

**Metallwaaren-
Fabriken.**

"Nichte fehlt guten Gewinn
brachte ge. gesch. Haus u.
Haushengeräthe - Artikel
und mit Überzeugen, Gorillen,
wie treuer Hund ist, nicht
preiswert zu verkaufen. Adressen
unter C. 1132 in die Exped.
d. 21. erbeten.

Siehe ein nicht zu grossen

Billard

zu kaufen.

Off. u. G. 726 Exp. d. Bl. erb.

3. gut. Stamm, dicht. Hand 15.

Hand 10 Pf. dicht. eine 15 Pf.

2. alte Buchstaben, mit gr. Gu-

ter, verl. Göttingen 8. 2.

Deckkreisig

in kleinen und größeren Wohnen zu verkaufen. Nachfrage 7.

Citronen,
schöne, gelinde Früchte, a Stück 4 Pf. bei

Paul Just,
Schreiberstraße 7.



R. Günzel, Hammerjäger,
Herriger von Schwaben, Wangen,
Münzen, Helmsh., Münzen, Natten.
Sohl. nach Erfolg.

Hauptstraße 7, 2.



Sachen eingetragen:
frische grüne

Heringe

2 Bd. 25 Pf., 5 Bd. 50 Pf.
Bottolli 1 Mark.

Fette fleischige

Nordsee-
Sprotten,

1 Bd. 25 Pf.

In Säften ca. 1 Bd. für auswärts
a 115 Pf. bei 50 Säften,
a 120 Pf. bei 50 Säften,
a 125 Pf. bei 5 Säften,
2 Säften (1 Bottolli) 275 Pf.

Neue grosse

Brat-Heringe

für auswärts
1/2 Sch. 1 Sch.
bei 1 Sch. 35 Pf., 185 Pf.
bei 5 Sch. 315 Pf., 180 Pf.
bei 10 Sch. 335 Pf., 170 Pf.
bei 25 Sch. 325 Pf., 165 Pf.

E. Paschky

Gummauerstraße 40,
Gummauerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Greifbergerplatz 4,
Altmühlstraße 4.

Piechen, Haientürme 6.

Groß-Vogel und Kotor:

Gitterbahnhofstraße 7.

Speisekartoffeln,

no. Gr. 2, 10 M. bei Haus liefern

Mitterau Bottendorf.

Kartoffeln,

schöne, michtende Erze, 1 Bd.

3 Pf., 8 Pf., 25 Pf. Kampf-

fläche 117 am Hofe.

Junge schwere Bralgänse,

täglich frisch geblättert, Pf. 45

verkauft. H. Augustin,

Elbingo-Colonie bei Zelen-

buren. 1 Pf.

Schutt

farm bei Stellmanns Kestau.

in Cotta unentgeltlich abge-

geben werden.

Vorzügliche alte

Violine

bürgig zu verkaufen. Pf. mit

F. 559 zu die Gr. d. Bl. ebd.

Univers.-Feueranzünder,

Kontakte 100 Stücke pro 2 M.

25 Stücke 400 Pfund, no. 11 M.

Gr. Gr. 1 ab 100 M. entst. 88

Wien. Studentenbad, nebst 1876

Fertigkeiten unter. Anerkennungen.

Abnehmer

zu Höfle. Gebirgsbüttler

wurden geholt. Esterl. an H.

Treiter. Amediens a. Esterl.

Jeder Posten

Waare,

seine Wandschilde über, tombar-

dute Waren werden jetzt per

Post geliefert. Sehr. 12. I. t.

Neu!

Die eben.

Schlafsofas,

geklop. geklop. No. 161. v. 100

Leinen als die Platz auf, in

1 Min. in das Sonnenlicht Bett

verwandelt, findet man p. 10 Pf.

seits am Lager Möbelmagazin

Sehme, Kreuzbergplatz 9.

Achtung.

Nur für Damen.



Katze im Kessel.

Gebr. Möbel. Kleiderfür.,
Bettl. in Mat., Tisch., Kommode, Sopha. Wandschilde
bill. zu verkaufen. Villengasse 1. I. Et.

Gebr. Kinderwagen
zu kaufen geholt Wohnehause-
nasse 15 beim Hausmann.

Pferd und Wagen,
komplet., passend für Gärtner u.
Handelsleute, steht billig zu ver-
kaufen. Dürerstr. 123 im Geschäft.

Rittergut Zschorna
eröffnet heute
Nassaustraße 31

eine 2 Kartoffel - Verkaufsstelle
und empfiehlt billigst

Prima

Speisekartoffeln
in 5 verschiedenen Sorten. Kreis-
Lieferung ins Haus.

Wagenpferde.
Ein Paar braune Wagenpferde,
1- u. 3-jähr., für leichten und
schnellen Zug, sind billig zu ver-
kaufen. Stützen bei Weissenstein.

Grundausgrabungs-
männen werden angemessene Neu-
hann Erde Aelbchen- u. Eisbach.

Machen Sie einen Verlust
mit je 9 Bd. netto, vorlofrei,
Kämm. Kartoffelbutter kost. fr.
Centrif. M. 780, 5 Bd. Butter
u. 1 Bd. Butterkraut M. 650
bei H. Hestenbeck 21 —
Buezaes (Göttingen).

Ein starker Rollwagen
zu verkaufen Jagdwagen Nr. 4.

3 g. fette Gänse, 8—10 Pf. adams,
8,50 M. Grün, Pf. 60 Pf.
wert. frische Räucher. Einschläger
S. Elizalde, Wohlthea, Cöln.

Stensbeck.

Werderstraße 30.

22 St. leere, geb. gut geh.

Glas-Ballons

billig zu verkaufen Droguen-
handlung von Otto Arth.

Wilhelm. Lindenaustr. 8.

1 hübsche Plüsch Garnitur,
2 gute Matrasen und
Bettl. hübsche Sofas, neu,
sol. Arbeit bill. zu verkaufen
Eisenach 2. I. Ede 2. Pf.

ff. weisser klarer

3 n c e r

28.

Arthur Dümler,

mit 31 Bettinerstraße 31.

Einfache Loung. Genther

Speisekartoffeln

p. Gr. 1,50 ab hier, sofort liefer-

bar, verlässlich.

Rittergut

Kleinseitzen.

Compost-Erde.

seine verwitterten Dünge. Früh-

bezeugt zu verkaufen Lenzens-

strasse 11. ab.

Robert Böhme jr.,

Dresden, Georgplatz 16.

Arbeitsgeschirre,

sind ganz neu, für starke Weide,

und sehr billig zu verkaufen bei

Willi. Hiltig.

am See 21.

1 prächtv. Plüsch Garnitur

85 M. 1 herl. Säulen-

Zofha. 40 M. 1 starker

Kuß. - Autoinstitut 15.

Autoinstitut 22 M. 1 Dauten

15 M. zu verkaufen. Jahnstr. 14. I.

Ein gebrauchter

Schütt- oder Füll-

Ofen

wird zu kaufen geholt. Pf. u.

v. 516 in die Gr. d. Bl.

Gesucht

auf gerichtetes, militärfremmes

Pferd, bis 8 J. alt. Angabe

von Alter, Höhe, Farbe u. Preis

Dresden, Georgstraße 4. B. B.

Ein

Landgut,

für welches e. Anzahl. von 12 bis

15.000 M. genügt, whd v. ein-

reichen Selbstkäufer baldmöglichst

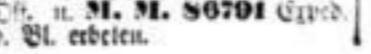
zu kaufen geholt. Agent verkehrt

Pf. u. M. M. 86701 Grav.

d. Bl. erbeten.

Achtung.

Nur für Damen.



Katze im Kessel.

Für Ausstattung und Hausbedarf

empfiehlt sehr großes Lager von

Weiss Satin,

schöne neue Streifen.

Meter 35, 40, 45, 50—70 Pf.

94 breit Meter 90—150 Pf.

Weiss Damast

in den reizendsten Mustern, zu

Reichsapplik. Bettbezügen gehol-

ten. Meter 40, 45, 50, 60—180 Pf.

94 br. Meter 90—250 Pf.

64 Inlet,

rot und weiß farbig.

64 breit, hell- und dunkelfarbig.

Meter 35, 40—70 Pf.

94 br. Meter 90—150 Pf.

64 br. Stepp-Bettzeug

Meter von 90 Pf. an.

64 Inlet,

rot und weiß farbig.

Meter 35, 40, 45, 50, 60—180 Pf.

94 breit Meter 90—250 Pf.

Matratzen-Drell,

schwere holzige Ware, in schö-

nen grau und rothen Streifen.

Meter von 90 Pf. an.

Matratzen-Drell,

Meter von 1 Mark 20 Pf. an.

50,000 Mk. 4½ procent. Hypothek

hollend auf einem **Rittergute mit Siegelst. im Frey-
städtischen Kreis, Niederösterreich** (Größe 321.310
Hektar mit 3441 Hl. Grundsteuer-Rechnung, 500 Mark
Rückungswert u. Gebotssumme, Gebotssumme u.
Gebotssumme, Gebotssumme d. Deutschen Römer Mark
63,00), direkt hinter 51.240 Ml. 4%iger Landes. Wands
brief rückwärts, mit **101,240 Mark** ausgebend, also
innerhalb des 33-jährigen Grundst.-Rechnungs-zeitraums,
find wegen der jüngsten Geschäftserweiterung erforderlichen
Baamittel **sorrt in cedent**. Ein kleines Domum
wird angestanden. Nähers durch **Herrn. Müller in
Görlitz, Berlinerstrasse 51.**

Darlehen vergiebt zu 6 %
Willy Richter, Berlin NW. 70.

Hypothek-Cession.

Von 150 bis 300 M. Dominum
und Gewährung will sicherer
Vorhalt bis zur Rückzahlung
offiziell behutsam Cession zu zweit
zwei Hypotheken

à 3000 Mark

bei 1½ und 4½ % Verzinsung
und Rückzahlung ultimo 1897.
Offeren erbet. unter **A. S. 046**

"Invalide" Dresden.

40 Gelder

auf Güter u. Häuser aller-
wärts in allen Beträgen zur
1. Hypothek auszuleihen
Gaußmann Carl Peholdt
an der Frauenkirche 3.

Günstige Gelegenheit

bietet sich bei einem armesolden
alten Geschäft mit M. 9000 als

stiller

Theilhaber

aufgenommen zu werden. Dien-
stabilität sehr gut. Verzinsung
durch Geheimnisschreiber 2% re-
guarantiert. Jeder der Ge-
schäfts hat das vierjährige Kapital
für Geschäft thätig. Umtausch zu
1000 M. Off. erbeten unter **W. Y. 515**

9—10,000 Mk.

wurden als 1. Hyp. auf ein neues
Grundstück bei Dresden aus-
gezahlt und sofort angeschafft. Ges.
Offeren unter **E. W. 653** erh.
"Invalide" Dresden.

Bitt e.

Jung M. b. berl. um 1. monat,
Täglich v. 50 M. zur Durchsicht.
Stad. g. Mietz. nach Bedürdig-
keit. Off. L. M. Hauptpost lag.
Sache sofort

8—10,000 Mark

(gewöhnlich 250 M. Dominum)
1. Hyp. 5% auf groß. Bauwand
in Weinböhla. Wert 20000 Ml.
Off. unter **S. N. 4295** erh. an
Rudolf Mosse, Dresden.

2000 Mark

wurden als 2. Hypothek b. 4000
auf neu erbauten Haus in der
Nähe Dresden sofort geachtet. Ges.
Off. u. **H. 65** off. Exp. d. Bl.
Große Klosterstraße 5.

8000 Mark

find auf 2. Hypothek gegen Dom-
num sofort zu 5% auszuleihen.
Off. u. **F. E. 618** "Invalide"
Dresden erbeten.

4500 Ml. 1. Hyp. in 4½ %
für Dresden-A. sowie 600 Ml.
2. Hyp. wolt innerh. d. Brandt.
nach auswärts geachtet. **Klein
& Co., Schloßstraße 8.**

8000 Mark

vorzügl. 1. Hypothek zu 5 Pro-
zent (1 Jahr festlich) wird für
zu cedent geachtet. Bonität wird
geleistet. Offeren erbeten unter
D. Z. 633 an den "Invalide"
Dresden niedergeladen.

Sofort gesucht

18—20,000 Ml.
1. Hypothek. 4½ %, 24,500
Brandst., 1800 Miete, 43,000
Tage. Offeren bet. man unter
E. M. 614 "Invalide" Dresden
niedergeladen.

Pensionen.

Unständige kinderlose Leute
find Willens, gegen
einmalige billige

Sohlung ein Kind bis zur Ent-
loftung aus der Schule in Priege,
auf Wunsch als Eigentum zu-
nehmen. Beste Pflege zuge-
schafft. Ausbildung. Anwerben
wolle man unter **F. S. 30**
Postamt Meissen bis 3. Nov.
einzenden.

Gasthofs-Verkauf.

Schön massiv gebauter Land-
gutshof mit parkartigem Zaunhof u.
Theater, schöne Volksstätten, gr.
Stallung etc., dabei sind 16 Schaf-
feld u. Wiesen, Preis 42,000 Ml.
Brandt. 25,000 Ml. Ans. 3000 Ml.
Auch habe ich noch andere sehr
empfehlens- und preiswerte

Gasthöfe

in allen Gegenden kostengünstig
zu verkaufen. Selbstläufer wollen,
mit der Absicht wie viel angezahlt
werden kann, steigende Nachfrage
bei mir hatten. Bei Anfragen
Retourkosten erbeten.

Gotthold Anders,
Dresden König-Johannstr. 4. II.

Gasthaus- Verkauf.

Zum 1. Januar finden 1 ob. 2
junge Mädchen, die sich im häus-
lichen u. gesellschaftlichen Umgangs-
kreis weiter ausbilden wollen,
in einer Familie in Dresden
liebevolle Aufnahme und an-
nehmliche Familiensitten. Ich
erbeten unter **C. S. 601** a. d.
"Invalide" Dresden.

3000 Mark
bei 1½ und 4½ % Verzinsung
und Rückzahlung ultimo 1897.
Offeren erbet. unter **A. S. 046**

"Invalide" Dresden.

Pension.

Zum 1. Januar finden 1 ob. 2
junge Mädchen, die sich im häus-
lichen u. gesellschaftlichen Umgangs-
kreis weiter ausbilden wollen,
in einer Familie in Dresden
liebevolle Aufnahme und an-
nehmliche Familiensitten. Ich
erbeten unter **C. S. 601** a. d.
"Invalide" Dresden.

3000 Mark

bei 1½ und 4½ % Verzinsung
und Rückzahlung ultimo 1897.
Offeren erbet. unter **A. S. 046**

"Invalide" Dresden.

Vermietungen.

Ein Laden

mit 1. Wohnung zu vermieten,
zu eringen, im Hotel du Nord.
Gia i. Weichs i. d. Nähe d.
Bismarck-Platzes ein 11.
Südbösch. i. Breite v. 8—10 M.
monatl. zehn. w. auch noch mit
1. Herrn zu wohnen. Off. unter
T. W. 100 Exp. d. Bl. erh.

Kl. Laden

zu vermieten an der Markthalle.
Kath. Wallstraße 1. I.

Gne i. Weichs i. d. Nähe d.
Bismarck-Platzes ein 11.
Südbösch. i. Breite v. 8—10 M.
monatl. zehn. w. auch noch mit
1. Herrn zu wohnen. Off. unter
T. W. 100 Exp. d. Bl. erh.

3 Zimmer

mit sep. Kitz. 2. Contur gesiegt,
sönt. gel. Bettensuite, od. Nähe.
Off. erh. u. **V. W. 521** Exp. d. Bl.

Palaisstraße 10

sofort oder
später. **Wagenplätze,**

gr. u. kl. Lagerplatz,

Niederlage, Werkstatt

Gefahrt v. 1. Et. i. M. Besitzer.

Grenndl.

Part.-Wohnung

zur Miete des Altmarkts zu mieten
geachtet. Off. mit Preisangebot
unter **V. W. 522** Exp. d. Bl.

8-10,000 Mark

(gewöhnlich 250 M. Dominum)
1. Hyp. 5% auf groß. Bauwand
in Weinböhla. Wert 20000 Ml.
Off. unter **S. N. 4295** erh. an
Rudolf Mosse, Dresden.

2000 Mark

wurden als 2. Hypothek b. 4000
auf neu erbauten Haus in der
Nähe Dresden sofort geachtet. Ges.
Off. u. **H. 65** off. Exp. d. Bl.

Gesunde

Wohnung

wird baldigst gesucht von einem
Bauauftrag, ca. 500 Mark. Ges.
Off. erbeten unter **U. V. 507**

in die Expedition dieses Blattes.

8

sofort zu vermieten Seiter
gasse Nr. 8. I.

Mietwohnung

find auf 2. Hypothek gegen Dom-
num sofort zu 5% auszuleihen.
Off. u. **F. E. 618** "Invalide"
Dresden erbeten.

4500 Ml. 1. Hyp. in 4½ %

für Dresden-A. sowie 600 Ml.
2. Hyp. wolt innerh. d. Brandt.
nach auswärts geachtet. **Klein
& Co., Schloßstraße 8.**

Gesunde

Wohnung

wird baldigst gesucht von einem
Bauauftrag, ca. 500 Mark. Ges.
Off. erbeten unter **U. V. 507**

in die Expedition dieses Blattes.

Grundstücks-

An- und Verkäufe.

Schönes Gut

mit mächtig
Granit-Lager

unw. Dresdens ist Verhältnisse
halber billig verkauflich, auch
w. Objekt mit in Siedlung gen.
Adressen erh. mit **C. O. 603**

"Invalide" Dresden.

1 Gasthof.

Mit. oberhalb Dresdens, mit
Saal, Kleineret. u. Gartenz, bestre.
Zage, mit bei 2000 Ml. Anzahl.

zu verkaufen, ev. auf ein Gut zu
verkaufen. Offeren erh. unter
N. 120 voll. Laubegast.

Eine Villa,

schön massiv gebauter Land-
gutshof mit parkartigem Zaunhof u.
Theater, schöne Volksstätten, gr.
Stallung etc., dabei sind 16 Schaf-
feld u. Wiesen, Preis 42,000 Ml.
Brandt. 25,000 Ml. Ans. 3000 Ml.
Auch habe ich noch andere sehr
empfehlens- und preiswerte

Gasthöfe

in allen Gegenden kostengünstig
zu verkaufen. Selbstläufer wollen,
mit der Absicht wie viel angezahlt
werden kann, steigende Nachfrage
bei mir hatten. Bei Anfragen
Retourkosten erbeten.

Gotthold Anders,
Dresden König-Johannstr. 4. II.

Gasthaus- Verkauf.

in allen Gegenden kostengünstig
zu verkaufen. Selbstläufer wollen,
mit der Absicht wie viel angezahlt
werden kann, steigende Nachfrage
bei mir hatten. Bei Anfragen
Retourkosten erbeten.

**Gasthaus-
Verkauf.**

in allen Gegenden kostengünstig
zu verkaufen. Selbstläufer wollen,
mit der Absicht wie viel angezahlt
werden kann, steigende Nachfrage
bei mir hatten. Bei Anfragen
Retourkosten erbeten.

**Gasthaus-
Verkauf.**

in allen Gegenden kostengünstig
zu verkaufen. Selbstläufer wollen,
mit der Absicht wie viel angezahlt
werden kann, steigende Nachfrage
bei mir hatten. Bei Anfragen
Retourkosten erbeten.

**Gasthaus-
Verkauf.**

in allen Gegenden kostengünstig
zu verkaufen. Selbstläufer wollen,
mit der Absicht wie viel angezahlt
werden kann, steigende Nachfrage
bei mir hatten. Bei Anfragen
Retourkosten erbeten.

**Gasthaus-
Verkauf.**

in allen Gegenden kostengünstig
zu verkaufen. Selbstläufer wollen,
mit der Absicht wie viel angezahlt
werden kann, steigende Nachfrage
bei mir hatten. Bei Anfragen
Retourkosten erbeten.

**Gasthaus-
Verkauf.**

in allen Gegenden kostengünstig
zu verkaufen. Selbstläufer wollen,
mit der Absicht wie viel angezahlt
werden kann, steigende Nachfrage
bei mir hatten. Bei Anfragen
Retourkosten erbeten.

**Gasthaus-
Verkauf.**

in allen Gegenden kostengünstig
zu verkaufen. Selbstläufer wollen,
mit der Absicht wie viel angezahlt
werden kann, steigende Nachfrage
bei mir hatten. Bei Anfragen
Retourkosten erbeten.

**Gasthaus-
Verkauf.**

in allen Gegenden kostengünstig
zu verkaufen. Selbstläufer wollen,
mit der Absicht wie viel angezahlt
werden kann, steigende Nachfrage
bei mir hatten. Bei Anfragen
Retourkosten erbeten.

**Gasthaus-
Verkauf.**

in allen Gegenden kostengünstig
zu verkaufen. Selbstläufer wollen,
mit der Absicht wie viel angezahlt
werden kann, steigende Nachfrage
bei mir hatten. Bei Anfragen
Retourkosten erbeten.

**Gasthaus-
Verkauf.**

20

Schloßstraße.

Bitte auf die
Nummern zu achten.

Handschuhe.

40

Wilsdrufferstr.

Bitte auf die
Nummern zu achten.

in grossartigster Auswahl

Hierdurch bedeckt nach dem Eingang von Herbst-Neuheiten

anzuseigen.

Gelegenheitskauf.

Hochfeine Suede-
Damen-H.

Mit.	1.90
ohne Mündung,	1.90
ohne Mündung,	2.50
ohne Mündung,	3.-
ohne Mündung,	3.50
ohne Mündung,	4.-
ohne Mündung,	6.00

Alle Längen!

Damen-H.: Suede — Facon Reynter — unerreicht grossartige Farbenauswahl.

Besonders elegant: Damen-H., imitirt Dogskin, 4 Hornknöpfe, M. 2.80.
Reichste Auswahl und unerreichte Qualität: Biarritz-H., M. 1.90.

Glacé-
Damen-H.

Mit.	1.75
ohne Mündung,	1.90
ohne Mündung,	2.50
ohne Mündung,	3.-
ohne Mündung,	3.50
ohne Mündung,	4.-
ohne Mündung,	6.00

Mit. und verschieden Mündungen, hohe Qualität.

2.75

Glacé-
Herren-H.

1. Bandl. dicke Rauten	1.90
Herren-H. Rauten	2.50
Herren-H. ganz glatt	3.-
Herren-H. Riegeler, Rillenleder,	3.50
Togofin, echt engl. Handstuhle.	
Militär-Handstuhle.	

Reichleder-H., Reunthieleder-H.

Alle Längen!

Wild- und Waschleder-H.
für
Herren und Damen.

3ft.	1.90
4ft.	2.50
6ft.	3.50
1 Fußl.	1.90
2 Fußl.	2.50

Reichleder-H., Reunthieleder-H.

Alle Längen!

Winter-Handschuhe

20

Schloßstraße.

Bitte auf die
Nummern zu achten.

Elisabeth

Wesseler.

40

Wilsdrufferstr.

Bitte auf die
Nummern zu achten.

Geschäfts-Eröffnung.

Zum ersten Mal zum Preis von 1.000 Mark am
biegenden Platze

Galeriestraße 1, parterre und 1. Etage

Zorrellan-, Stein- und Glas-
Waaren-Zweiggeschäft

Ich habe Ihnen sehr empfohlen und führe bei reeller Bedienung
sehr billige Preise zu.

Rechnungszeit

Ernst Ullrich,
Bautzen. Dresden.

Portières-
Friese

für Thüren und Fenster, Schuh gegen Zugluft etc. in großen
Farben sortimenten

130 Cm. prima Halbwolle Meter 2.40 Mark,

130 Cm. schwere Reinwolle Meter 3.60 Mark

offiziell zu festen Preisen

Robert Bernhardt,
Dresden, Freiberger-Platz 24.



Pelzwaaren-Catalog

per 1893-94 ist erschienen enthält 252

Illustrationen über:

Damenpelze, Ballentrées, Sealskin-confectionen, Pelerinen, Boas, Kragen, Mütze, Barets, Herrenpelze, Jagdjoppen, Offizierspelze, Fusstaschen, Jagdmütze, Wagendecken, Kutscherpelze.

Magazin zum Pfau, Frauenstr. 2.

2 sehr elegante Kinder-Bett-
stühle mit schönen Schnitzereien und
mit 21 neuen, günstig beladen, billig
verkauften Genußstühlen zu
bestellten Genußpreisen 28,- 30,-

Pianino,

noch wie neu, günstig beladen, billig
zu bestell. 40 Rosenthal. 40, L.

Pianino,

gefertigt, wenig gespielt, billig ver-
kauft. Novitätenpreis 16, 1. Et.

Submission.

1500 Kubikmeter Bruchsteine, 3 Millionen diverse
Sorten Mauersteine werden zum Bau der Zuckerfabrik Oschatz
gebraucht. Diese Quantitäten sollen auf dem Wege der Sub-
mission vergeben werden und nimmt der Vorkauf der Zucker-
fabrik Broden und Offerten entgegen. Dieselben sind im Gast-
hof zum Löwen in Oschatz niedergelegt.

Das zu vergebene Material ist franco Bauplatz der Zucker-
fabrik zu liefern.

Der Vorstand der Zuckerfabrik Oschatz.

Heirath.

Ein Kaufmann, 26 Jahre alt,
Besitzer eines Grundstücks und
der Colonialwarengeschäfte, sucht
die Bekanntschaft eines Fräuleins
oder jungen Witwens beurteilt bald
oder späterer Verheirathung zu
machen, wenn möglich mit einem
taulend Wohl Vermögen. Off.
unter U. M. 4246 an Rudolf
Mosse, Dresden erbeten.

Härberei
Chem. Wäscherie

Julius
Kallinich.

Das grösste u. leistungs-
fahigste Stabillment
für das Waspe,
mit Dampfapparatu machen
Kleidungen sauber.

Reinste Ausführung.
Billige Preise.

Zur
Herbstsaison.

Breitfliegende Graderobe, für
die allgemeine Verwendung
in 100 werden in allen
Waren eingesetzt und haben ge-
zeigt und beweisen neue
Qualitäten eine weiche
und gleichmässige Struktur
und Qualität.

Sammel-

ausdrücke wenn auch
noch zu niedrig sind
zu neu aufzuführen
oder ausdrücke

Ball-

Stoffen zum Schuh, Maskengarderoben
verwenden für verschiedene
Garderoben überall zu
finden.

Hauptgeschäft

u. Fabrik
37 Pillnitzerstraße 37,
Dresden-Neustadt
Telefon 1012,

Filialen:

Dresden-Alstadt:

17 Cotta-Allee 17,
20 Grünerstraße 20,
16 Lindenstraße 16,
5 Zittauerstraße 5,
17 Zittmannstraße 17
in Zwickau,
Dresden-Neustadt:

27 Bautzenerstraße 27,
56 Romigdorferstr. 56,
20 Cotta-Allee 20,
36 Leipzigerstraße 36.

Zu bekannten, ausgeführten
vorzüglichen Qualitäten
enthalten



Kaiserschaden

1. 100 15 20 1. 200 70 20

2. 100 15 20 1. 200 70 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

2. 100 15 20

1. 100 15 20

Adolph Renner.

200

Stück

dunkelblaue Kleider-Stoffe,

über 30 Sortimente in

Cheviot, Diagonale-Cheviot, Tuch, Loden, Granit, Panama u. Diagonale,

eine grossartige Auswahl, das Meter von Mk. 1.— an bis 5 Mark.

Verdingung.

Die zum Um- und Erweiterungsbau der Pionier-Kaserne zu Dresden erforderlichen Arbeiten und Leistungen, und zwar:

2000 I. Erde, Mauer-, Asphalt- und Steinmetz-Arbeiten,

II. Flammere-Arbeiten,

III. Schmiede, Eisen- und Schlosser-Arbeiten.

Finanziell einladigste Materialieferung sollen im Wege finanzieller Verdingung vergeben werden und wird hierzu Termin auf Mittwoch den 8. November 1893, Formvollends 11 Uhr, im Geschäftszimmer der Militär-Baudirection, Dresden-Albertstadt, Administrationsgebäude, Aligäule 6, abzunehmen.

Beschreibungen und Verdingungs-Anträge liegen dasselbe zur Hälfte aus, Verdingungs-Anträge können gegen Erstattung des Selbstkosten entnommen werden.

Angebote mit der Aufschrift:

Pionier-Kaserne, Loos I, bzw. II, III

sind verügelt, postiert und mit der Adresse des Abnehmers versehen bis zu obengenannten Zeitpunkt bei der Militär-Baudirection einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt dabei erhalten.

Dresden, den 20. October 1893.

Militär-Baudirection.

Reinwolleuer Lama.

Turb., Blümch. und Jacquardgewebe,
Meter 175, 190, 210, 210, 225, 230, 230 Pfg.

Halbtuch

zu Frauenkleidern, marineblau, dunkelgrün, braun, Meter v. 110 Pfg. an.

Rocklama u. Rockflanell

in bedeutender Auswahl, Meter 150, 175, 190, 210, 225 Pfg.

Flanell zu Röcken mit gebrochenen Rauten in schöner Ausführung.

Halblama

zu allen Anlässen in sehr reichem Musterdruckmuster,

Meter 70, 80, 90, 100, 110, 120 Pfg.

Von dem beliebten

bedruckt Barchent

zu Kleidern, Röcken, Kinderschlafchen, Jacken u. Negligéstücken sind

jederzeit die neuesten Modelle am Lager. Meter 60, 70, 80 Pfg. u. c.

Fertige Anzüge

(Bloufe n. Rock) aus Halblama oder Barchent, Gr. 6 u. 6½ M., fertige Röcke von Blauer Barchent oder Lüttje, mit breiter Falte, Gr. 5½ und 4 M.; fertige Barchent-Blousons, auch für Kinder; Kinder-Hüte mit Beibchen, Gr. 50, 55 Pfg.; fertige Barchents- und Lamas-Röcken, 140, 150, 200, 225, 250 Pfg.; Socken und Strümpfe.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden, Schreiberstraße Nr. 3.

Ein prachtvolles edles
Steinway-Pianino

kreuzsaitig, wie neu,
sehr billig zu verkaufen.
H. Wollfgramm,
Victorienhaus,
Ecke Seestrasse.

Pianino, sehr billig, voller
zu best. H. Blaumühlestr. 29, 1.

Pöklinge.

Heute frisch eingetroffen, Stück
G. 12 Pfg., beste Ware, à 1 M.
20 Pfg., bei 5 Stücken 1 M. 15 Pfg.,
bei 10 Stücken 1 M. 10 Pfg. für
Selbstabholer. Rich. Schädlich.

Korkerhöhung

für kleine Damen und Herren,
unmöglichbar zu tragen, für hier
1 M., für auswärtige 1,50 M.
frei Versendung.

Joh. Schneider,
Trumpeterstr. 18, Dresden.



Eine nicht zu unterschätzende Kritik
dachte wohl die Grundbedeutung der jede Hand-
haltung sein, wenn man bedenkt, wie viel
Grausamkeiten durch defekte Schnüreng, durch
Urfaltung und Einlaufen der Füße eintreten.
Die Schultheißerei ist gerade der Artikel,
welcher vom Schultheiß häufig, ja fast
immer verwendet wird, der Kunde von einem
Füße zum andern vertreibt wird und der
Meister die Schuhmacherei vergleicht. Vor 2 Jahren gründete ich
mit weniger Erfolgserfolg Nr. 18 eine Anstalt für nur defekte
Schuhmacherei, um vom Lager und Werkstattung ab, ma in der
Lage zu sein, jeden Antrag in einigen Minuten, höchstens jedoch
in einem Tage erledigt zu haben. Das Resultat, Sanberkeit
und Preis unverändert, durch die vielen Anträge, 90—100 Paar,
die jeden Tag zur Erfüllung kommen, beweist sein. Da ich von
vielen meiner Kunden, die sich über meine Qualität freuen, auf-
gerufen wurde, dies mir noch weiteren Rechten bekannt ge-
geben werden, lebe ich mich veranlaßt, dies zu Ihnen mit der Bitte,
von meiner Anstalt recht oft Gebrauch zu machen.

Erste Dresdner Schuh-Schuh-Reparatur-Anstalt

Johann Schneider
Trumpeterstraße 18.

Pöklinge

liefern jeden Posten seit am
billigsten, nur gute, reelle Ware.

Edwin Schädlich,
Markthalle Nr. 259

(erkenntlich am Bild).

sowie Freibergerplatz.

Sendungen nach auswärtis nur
von 5 Stücken an. Abnehmer von
einem Posten bewillige viel
Rabatt.

1 Dreh-Pianino,

1 Harmonium,

1 Pianino, 1 Flügel

büßig zu verkaufen

14 Pragerstraße 14, III.

Zu verkaufen

ein vierrädriger Feder-Kaffee-
Handwagen, passend f. Bäder,
Kaffeehäuser, Cordonnagen u. i. m.
Nähgeschäft bei Herrn Söring,
Trumpeterstraße 4.

Deutschen Anthracit,

Englischen Anthracit

(Kohleholze).

das Beste was es gibt,

zu beziehen von

Moritz Gasse,

Dresden - Altstadt.

1 Dreh-Pianino,

1 Harmonium,

1 Pianino, 1 Flügel

büßig zu verkaufen

14 Pragerstraße 14, III.

Zu verkaufen

ein vierrädriger Feder-Kaffee-

Handwagen, passend f. Bäder,

Kaffeehäuser, Cordonnagen u. i. m.

Nähgeschäft bei Herrn Söring,

Trumpeterstraße 4.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

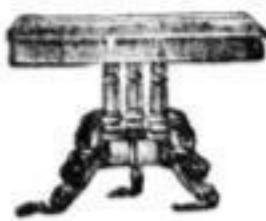
90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

zenhausenstraße 17, 2, rechts.

lebt bill. Pianino, fast neu,

90 Pfg., zu verkaufen. Wal-

Fernsprecher 1318. **India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Seest. 21, Ladens. 9 und 1. Etg.**



Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.

Grosses Lager von Rosshaar-, Indindahnen-, Faser-Matratzen und Kissen.

Garantiert mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.

Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.

Eingang Laden 9, Promenadenseite.

Wilsdrufferstrasse 7. Fernspr. 1, 200.

Prüfer-Kreuzstrasse 15.

A. W. Schönherr.

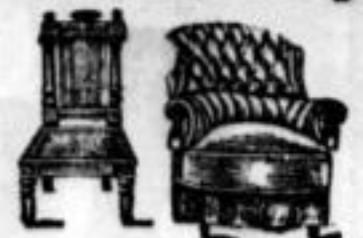
schweiss- u. waschecht.

Trikot u. gestrickt.

Wolle u. Baumwolle,

gestrickt, gehäkelt,

Stoff u. Triicot



Ausverkauf.

Um mit den noch vorhandenen Beständen meines

Manufactur- u. Modewaaren-Geschäfts

gänzlich zu räumen, habe ich sämtliche Waaren wiederholt so bedeutend im Preise herabgesetzt, daß sich für jedermann eine günstige Gelegenheit zu einem vortheilhaften Einkauf bietet.

Ballstofie, Sammete,

sowie eine höhere Partie älterer Besätze, Passementerien u. Knöpfe gebe ich ganz besonders billig ab.

Zur Vermeidung von Irrthümern bemerke ich, daß sich der Ausverkauf lediglich auf die Modewaaren erstreckt. Mein Leinen- und Wäsche-Geschäft, verbunden mit eigener Damast-Tischzeug-Fabrikation, nimmt seinen ungestörten Fortgang und bietet bei möglichst billigen Preisen die reichhaltigste Auswahl.

Joseph Meyer, au petit Bazar, Neumarkt 15.

Cognac Boulestin

anerkannt beste Marke.

Käuflich in den ersten Weinhandlungen und Delicatessen-Geschäften.

Dresdner Nachrichten.
Donnerstag, 2. März, 1893
Nr. 306 Seite 20.

Linoleum.

Größtes Lager nur bester deutscher und englischer Fabrikate.

Glatibrand, Parquet und Teppichmuster.

Linoleum, 178-183 Cm. breit, à 250, 300, 4, 450, 525, 6-8 M. à ver laufender Linoleum-Läufer, Vorlagen und Teppiche in allen Stilen bei Größen.

Auf Wunsch wird das Legen des Linoleums von mir übernommen und in zufriedener Weise von eignen Leuten billigst durchgeführt.

Muster und Kostenanschläge bereitwilligst.

C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15,
Linoleum-, Teppich- und Möbelstoff-Special-Geschäft.

Otto's neue Motoren

der Gasmotoren-Fabrik Deutz

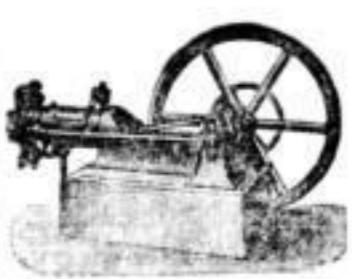
für Stahlrohrgas, Gasgas, Wassergas, Generatoga, Benzin und Benzinpetroleum in bekannter höchster Vollendung und Ausführung empfohlen

der Generalvertreter

H. Berk in Chemnitz.

Zur Zeit ca. 40,000 Maschinen mit mehr als 170,000 Pferdestärke im Betrieb, 148 Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome u.c. nur für Gas-, Benzini- u. Petroleummotoren.

Prospekte, Kostenanschläge u. c. über die verschiedenen neuen Gasmotoren eben gratis und franco.



Magazin Gottschalch

Telephon

1486

Amt 1.

Gegründet

anno

1851.

Telegramm-

Adresse:

Wold.

Gottschalch,

Dresden.

Großes Etablissement

für mittelweise

Wohnungs-Einrichtungen.

auch einzelne

Möbelstücke,

Betten

mit Matratzen,

Schlaf-

Sophas

etc.

Gesellschaften,

Bällen u. c.

Porzellan

a. d. Sgl.

Manufactur in Meißen.

Glaswaren,

silberne Besteck,

Tische, Stühle,

Treppen-Teppiche

zu tagweiser Benutzung

unter coulanten Bedingungen.

Auch nach auswärts bestens empfohlen

English spoken. On parle français.

Büte versuchen Sie

Bureau & Eisenbahnfelder

In drei Spitzenbreiten

EF, F & M.

J. Klemmt's

Eisenbahnfelder

Groß 2 MK

1 Dtzd. 20 Pf.

K. S. Hoflieferant

* J. Klemmt *

Zahnsgasse 22

Elegante Herren-Wäsche, Gustav-Tuchten, Hoflieferant König Johann Sie 2

Sidhere Hilfe

für Haut- u. Flechtenkrankheit.

Selbst verarbeitet, leichtsatz.

Schäden sind heilbar.

Adresse zu erhalten

in Dresden: Neust.

Strasse 2 M. bei

Franz Conrad.

Der

Selbstschutz,

11. Auflage, Ratgeber für alle

geheimen Rätselchen, Schwäbe-

rc. Verl. Dr. Perle, Stabs-

amt a. D. Frankfurt a. M.

Seit 74. II. für 1 Mark auch

in Briefmarken.

Damentuch,

ta. Qualität, in neuesten Farben

zu eleganten Promenadenkleidern

u. Regenmänteln, moderne An-

zugsstoffe für Herren u. Damen

verleiht jede Menge Zahl zu Gas-

preisen. Proben franco.

Max Niemer,

Commerfeld, N. 2.

SLUB

Wir führen Wissen.

Wilsdrufferstrasse 7. Fernspr. 1, 200.
Prüfer-Kreuzstrasse 15.

A. W. Schönherr. Strumpfwaaren, Handschuhe, Unterkleider, Wollwaaren, B'ousen,
schweiss- u. waschecht. Trikot u. gestrickt. Wolle u. Baumwolle, gestrickt, gehäkelt, Stoff u. Triicot

Alle gebräuchlichen Putz-Mittel empfiehlt Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 5.

St. bayer. Hoflieferant C. D. Wunderlich's Zahnpasta (Oboutine), verringert Nürnberg 1882 u. 1890.

Sanitätsbehörde gewünscht, unbedenklich, hat sich unter den vielen Reinigungsmitteln den arbeitenden Bevölkerung verschafft, da sie Bahnen und Wand ihre volle Schönheit, Frische und Glanz erhält und bis in das späte Alter weiß und seiden erhalt.

zu 50 Pf. bei Hermann Roch, Altmarkt 10.

Rademanns Kindermehl Zeugnis! Wir haben nicht bald in letzter Zeit viele Verluste angeregt und es verhindert. Es ist sehr gut zu Wohl für Kindergarten, als allgemeinstädtische Versorgung von Suppen für größere Kinder. Mit dem Ergebnis kann es so gut sein, daß es zur Jagd vom Gesamtmutterkopf gegen Jungschädel jetzt ganz durch. Das Hohlräume erfüllt und bei Kindern darüber größerer Anzahl von Gesamtmutterkopf nur noch über Oberschädel verhindert. Goddard-Mühle ist ergänzt durch Uffmann, Prof. a. Director d. Höher. Institut. Rademanns Kindermehl ist in allen Geschäften, Empfehlungen u. Kolonialwarenhandlungen zum Preis von 25-120 per Stück zu haben.

Schuhwaarenfabrik W. Siewert, Annenstraße, Este Flemmingstraße, empfiehlt

Herrn-Schleifen 6,50.

Herrn-Schleifen 6,50.

Herrn-Halsbänder 5,00.

Herren-Haberdash 4,50.

Herren-Haberdash 4,00.

Herren-Haberdash 2,50.

Herren-Schädel 0,50 und 1,00.

Herren-Schädel 0,50.

Offene Stellen.

Over- und Unteridwitzer
platz C. Sommer, Niels,
Schloßstraße 19, 2. Etage.

Springende Hunde.

Arbeitssachen, die Geselle
machen können, finden lohnende
Dienste. **H. Wiese,**
Wintergartenstraße 28.

50

Schuhmacher, Ausputzer für Ballschuhe, ferner Jahrschuhmacher

finden in und außer dem Hause
bei großen Kosten lohnende und
dauernde Beschäftigung.

Schuhwaren-Fabrik
Heinrich Töpfer,
Magazinstraße 6.

Zinngießer-Gehilfe
für dauernd u. lohnende Be-
schäftigung gesucht.

L. Schwarz, Görlitz.

Junge tüchtige
Kistenbauer u.
Tischler

gesucht von **W. Rader & Nach.**,
Hospitalplatz 1.

Cigarren- Agent,

nur erste Kraft, gut eingeführt
und vertraut gewordig, der sofort
für **Dresden** und **Um-
gegend** gesucht von einer alten,
renommierten Cigarrenfabrik. **Wer.**
Cf. mit Ang. von Reisenzen u.
V. 1037 Ebd. d. Bl. erbeten.

Steinzeug erhält jeder überall
hin umsonst. Jüngste per
Postkarte **Stellen - Auswahl.**
Kourier, Berlin. Weitere.

Gesucht
— möglichst für die **Älter** —
wird von kinderlosem, bester Per-
sonenfamilie in Greiz i. L. baldig-
stens 3. 1. Jan. 1894,
ein einfaches, älteres, gelindes u.
durchaus braues, arbeitsames

Hausmädchen,
welches weniger auf hohen Lohn
als gute Behandlung und event.
Familienzuschlag sieht. Offerten
mit Angabe höherer Gehaltsansprüche
werden unter **N. 420** erbeten.

durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Arbeiter,
für **Färberei** vass., welcher auch
im **Möbelatelier** zu bewerben ist,
findet bei nicht zu hohem An-
satz dauernde Beschäftigung.
Ade. unter T. U. 86528 in
die Ebd. d. Bl.

Patent- Gesuch.

Anhaber sucht für sofort zum Aus-
beritung herrenseitenden, bestellig verwendbaren **Kofen-**
Artikel für das gesamte **Per-
sonen-, Färberei- und**
Verfahren z. einem

Socius

oder **Stilleinhaber**. Von
Möbelatelier ist die Verwend-
ung bereits angenommen. Wer-
bung ist jedoch u. schnell be-
richten. **Gef. Cf. unter O.**

628 in die Ebd. d. Bl. erbeten.

Brenner- Gesuch.

Am baldigen Auftritt wird für
Rittergut Medingen, Post
Medinchen, ein Brenner gesucht.

Junger Mann

wird zum 1. Jan. für ein Ver-
triebsbüro gesucht. Angabe der
bliebigen Tätigkeit un. **K. F. 5**
unter d. Ebd. d. Bl. gr. Kloster-
gabe 5. erbeten.

Brezelträger
gesucht **Wörtherstraße 32.**
Eine praktisch gebildete

Russin

in mittl. Jahren, leicht resoluter
Beschaffung, wurde sofort eine
Rantze bewirtschaften, w.
zum ersten Stellung geboten
würde in Anstalt oder ähnlichem
Weschäft. **Oef. n. T. O. 15** in d.
Ebd. Ebd. d. Bl. gr. Kloster-5.

Bautechniker, leicht, bestimmt,
wird zum dauernd. Stellung
gesucht. **Oef. n. Angabe des Stu-
dienganges und der Gehaltsan-
sprüche u. F. 100 an Rudolf**

Mosse, Zwischen 1. 2. u. 3.

Offene Bürgermeister-Stelle

Die blaue Bürgermeister-Stelle ist bislang anderweiter
Anstellung ihres bliebigen Inhabers zum 2. Januar 1894
mit einem **Juristen**, welcher die Belebung zur Übernahme
eines selbständigen Richteramtes oder zur Ausübung der Rechts-
anwaltschaft nachzuweisen vermag, neu zu befreien.

Das pensionsfähige Einkommen der Stelle beträgt 1000 Mark.
Es wird um Einreichung von Bewerbungen. Schreiben steht
Bommisch, am 27. Oktober 1893.

Der Stadtrath.

Dr. Zahn.

Suche

ver sofort nach

30 Unter- Schweizer.

Beutler,
Dresden. Schusterstraße 1. 2.

Dienstes gesucht.

Mit einem jähr. festen
Gehalt von **1700-1800**.

W. wird bei einer, daneben
Stellung ein Tätigster, durch-
aus tüchtiger Arbeitender, möglicher
Dienstes für alle
Sorten, speziell beherrschende
Meisterart. Diesen ver-
sorft gesucht. Vierjährige
Werbung in Aussicht zu
nehmen unter **A. K. 030** ent-
gegen der "Invalidendank"

Dresden.

Verlakl., nüchtern.

Tüchtiger Expeditent,

welches insgleich die **Büro-
meisterstelle** vergeben mög-
lich, von einer **Altien-Brauerei**
gesucht. Es werden nur schätz-
liche Diensten berücksichtigt von
solchen Personen, die oben genannte
Stellung ihnen hatten und entsprechende
Zeugnisse aufzuweisen haben.

Ehrebdokumente mit Zeugnissen
nehmen unter **A. K. 030** ent-
gegen der "Invalidendank"

Dresden.

Ein junger Mann

von ca. 16 Jahren,
mit guter **Rotter**
Handschrift, Sohn
achtbarer **Eltern**,

wird für ein bestes
Contor zum bal-
digen Auftritt ge-
sucht. Offerten mit
Angabe der seit-
herigen Tätigkeit
an **Herrn Rudolf**

Mosse, Dresden-

Altstadt, unter
F. M. 8982

erbeten.

Einige

Acquisiteure

für Einzel- u. Haushalt-Urhals-
verkäufern werden gegen sehr
hohe Abschlußprovisionen gesucht.

Subdirector Oscar Schwarz,

Dresden.

Verkäuferin sucht **Adolph**

Borchardt, Pragerstraße.

Dienstpersonal

oster Alt findet Stellung durch

Eduard Wunderlich,

Ringendorfstraße 43. 1.

Stellen-Gesuche.

Bautechniker,

flotter Zeichner, tüchtig im Fach,

sucht unter **H. A. 155** Ebd. d. Bl. er-

Schweizer —

mit guten Kenntnissen nach
Akkorde. **Gef. Dr. K. Sommer,**

Nieles, Schloßstraße 19, 2. Et.

G. nimmt Mädchen aus besti-

hat, nicht vor sofort oder später
auf Auftrag. **Cf. in d. Ebd.**

F. M. H. 55703.

Mehr. verkehrath. u. ledige

Höglé, Schuhmeister,

Brenner und **Überläufer**,

u. nur besten, nicht langsam
Sorgfaltigen suchen Stelle. Ge-
naue in allen Wahlen leichten

A. Brodt, Leipziger 8.

Herrishäfen

empfiehlt solides Dienstpersonal

oder **Wände**.

Eduard Wunderlich,

Ringendorfstraße 43. 1.

Eine junge Dame

meiner Bekanntschaft, sehr must-

haftig u. in Dresden bewohnt,

wünscht sich in Anzug einer an-

gewesenen Stellung möglichst zu

modern u. ihre Gaben zu ver-

werthen. **Nächstes** zu erringen

Rosenberg, Mozart-

straße 2.

Stuben-

Mädchen-

Gesuch.

Alle Menschen 1894 werden aus

einem Atelier in der Nähe von

Döbeln 2 gewandte, mit allen

händen. Arbeitens vertraute **Stuben-**

mädchen gesucht. Solche, welche

über ihre bliebige Tätigkeit

gute Zeugnisse aufzuweisen haben,

mögen dieselben abschließlich bei

Angabe ihrer Gehaltsansprüche

unter **Z. 2** einsenden an Herren

Hassenstein & Vogler

(A. G.), Döbeln.

Brezelträger

werden angenommen

Gr. Grobengasse 19.

Russin

in mittl. Jahren, leicht resoluter

Beschaffung, wurde sofort eine

Rantze bewirtschaften, w.
zum ersten Stellung geboten

würde in Anstalt oder ähnlichem
Weschäft. **Oef. n. T. O. 15** in d.
Ebd. Ebd. d. Bl. gr. Kloster-5.

Bautechniker, leicht, bestimmt,

wird zum dauernd. Stellung
gesucht. **Oef. n. Angabe des Stu-**

dienganges und der Gehaltsan-

sprüche u. F. 100 an Rudolf

Mosse, Zwischen 1. 2. u. 3.

Springende Hunde.

Arbeitssachen, die Geselle

machen können, finden lohnende

Dienste. **H. Wiese,**

Wintergartenstraße 28.

50

Schuhmacher,

Ausputzer

für Ballschuhe, ferner

Jahrschuhmacher

finden in und außer dem Hause

bei großen Kosten lohnende und

dauernde Beschäftigung.

Schuhwaren-Fabrik

Heinrich Töpfer,
Magazinstraße 6.

Zinngießer-Gehilfe

für dauernd u. lohnende Be-
schäftigung gesucht.

L. Schwarz, Görlitz.

Junge tüchtige

